



Miteinander

im Seelsorgebereich „Obere Sieg“
mit den Pfarrgemeinden
Kreuzerhöhung, Wissen
St. Elisabeth, Birken-Honigsessen
St. Bonifatius, Elkhausen
St. Katharina, Schönstein
St. Marien, Mittelhof

5. Jahrgang

Ostern 2014

Ausgabe 8



„Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!

Licht des großen König umleuchtet dich.

Siehe, geschwunden ist aller Orten das Dunkel.

Auch du, freue dich Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanze!“

(Aus dem Osterlob)

Allen Lesern ein von seinem Glanz erhelltes, frohes Osterfest!

Inhaltsverzeichnis



„Obere Sieg“

Grußwort Pfarrer Kürten	3
Kar- und Osterliturgie	4 - 5
Kommunionkinder	6
Apostolische Schreiben Evangelii gaudium	7 - 10
Malteserwallfahrt und Maiandachten	11



Kreuzerhöhung

Kantorei	12 - 13
Alexander Gries	13
44. Jahrmarkt.....	14 - 15
Frauenkarneval.....	15 - 16
125 Jahre Kolpingfamilie.....	17 - 18
Abschied Frau Behner.....	18



St. Katharina

KFD Selbach.....	19
Historischer Schlossmarkt	19
150 Jahre Schützenfest.....	20
Kreuz und Licht	21 - 23
300 Jahre Erneuerung	23 - 25



St. Elisabeth

Licht des Glaubens.....	26
Ferienlager Kath. Jugend	27 - 28
KöB	28 - 29
KAB informiert	30 - 31
Messdienergemeinschaft.....	31
Sternsinger	32
Kirchenchor „Cäcilia“ informiert	33 - 34
KFD Spielenachmittag.....	34
AZURIT feiert Karneval.....	35
KFD Feiert Karneval.....	36 - 37



St. Bonifatius

Messdiener	38
Sternsinger	39
Ehrenamt und Weinpräsentation	40
Garagos-Turnier	41
Pfarrfest.....	42



St. Marien

Karneval in Mittelhof.....	43 - 44
KfD Mittelhof	44 - 45
Kartoffelfest	45
Kindergottesdienst	45 - 46
Kirchenchor „Cäcilia“	46 - 47

Fronleichnamsprozession/Sommerfest	47
--	----

Liebe Mitchristen in den Gemeinden an der Oberen Sieg!



Auf der Tabernakeltür in Mittelhof hat der Kölner Künstler Eginio Weinert vier Bilder zum Leben Christi geschaffen. Rechts unten findet sich das Osterbild, das auf der Titelseite dieses Pfarrbriefs abgedruckt ist. Es zeigt die Frauen am leeren Grab, denen der Engel die Frage stellt: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ und dann fortfährt: „Er ist nicht hier. Er ist auferstanden!“ Weil Christus den Tod besiegt hat, nennen wir seine Botschaft Evangelium – die Frohe Botschaft. Die ersten Zeugen der Auferstehung sind jene drei Frauen, die wir auf unserem Bild sehen. Sie werden zu den Aposteln gesandt. Als diese nach dem Tod des Judas ihren Kreis wieder auf zwölf vervollständigen, ist das entscheidende Kriterium bei der Auswahl des Matthias: Er „muß mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein“.

Die Frauen des Ostermorgens erinnern uns daran, daß nicht nur die Apostel, sondern wir alle Zeugen der Auferstehung, Verkünder der Frohen Botschaft sein sollen. Papst Franziskus hat über sein erstes Schreiben die Worte gestellt „Evangelii gaudium“ – Freude des Evangeliums. Kaplan Maxeiner hat für uns eine Zusammenschau dieses alle ermutigenden Briefes erstellt, die in diesem Pfarrbrief abgedruckt ist. Vor dem Erscheinen des nächsten Miteinander müssen wir leider von ihm Abschied nehmen. In diesem Sommer sind seine vorgesehenen vier Jahre als Kaplan in unseren Seelsorgebereich um. Durch seinen einsatzfreudigen Dienst als Priester in diesen Jahren empfinden wir vermutlich alle, daß die Zeit zu schnell vergangen ist. Der Termin, an dem wir ihm gemeinsam Danke sagen können und Abschied nehmen müssen, wird noch bekannt gegeben. Zur Zeit wissen wir noch nicht, wann und wohin er gehen muß. Trotzdem sei ihm auch an dieser Stelle schon Danke gesagt. Beten wir für ihn um eine neue Stelle, an der er sich selbst wohlfühlt und genau wie hier von ganzem Herzen die Freude des Evangeliums verkünden kann, und beten wir auch um einen genauso guten neuen Kaplan für unsere Gemeinden.

Trotz der Traurigkeit dieses nun bald anstehenden Abschiedes wünsche ich allen aber nun die bleibende Freude, mit der Christus uns alle als seine Boten in die Welt sendet. Stecken wir einander mit dieser Freude an!

Ihr
Pastor M. Kürten

Gottesdienste

Buße und Beichte
Jeden Samstag

16.00 – 16.30 Uhr

Pfarrkirche Wissen
monatl. Angebote in den
übrigen Kirchen werden
jeweils bekannt gegeben.

Dienstag

15.04.14

15.00 Uhr

Pfarrkirche Wissen bes. für
Kinder und Jugendliche

Karfreitag

18.04.13

16.30 – 17.00 Uhr

Pfarrkirche Wissen

Karsamstag

19.04.14

15.00 – 16.30 Uhr

Pfarrkirche Wissen

16.00

Birken, Beichte für
Messdiener und Jugendliche

Kar- und Osterliturgie Palmsonntag 13.04.2014

Segnung der Palmzweige:

Samstag 12.04.14

17.00 Uhr

Selbach

18.00 Uhr

Schönstein an der alten Pfarrkirche
anschl. hl. Messe

Sonntag 13.04.14

08.45 Uhr

Elkhausen

10.30 Uhr

Birken, an der Friedhofskapelle
anschl. Hl. Messe

11.00 Uhr

Pfarrkirche Wissen

Ansonsten gilt die übliche Gottesdienstordnung.

Gründonnerstag 17.04.14

Hl. Messe vom

17.30 Uhr

Elkhausen

Letzten Abendmahl

18.15 Uhr

Schönstein

19.00 Uhr

Birken

19.00 Uhr

Mittelhof

20.00 Uhr

Wissen

(in Schönstein, Mittelhof und Wissen anschl. Eucharistische Anbetung)

Anbetungsstunde

20.00 Uhr

Selbach

Anbetungsnacht ab

20.30 Uhr

Birken

Karfreitag 18.04.2014

09.00 Uhr	Mittelhof	Kreuzweg f. Kinder u. Erwachsene
10.00 Uhr	Pfarrkirche Wissen	Kreuzweg f. Kinder u. Erwachsene
10.00 Uhr	Elkhausen	Kreuzweg d. Kinder v. Hecke aus
15.00 Uhr	Selbach	Kreuzweg und Kreuzverehrung
15.00 Uhr	Pfarrkirche Wissen	Liturgie vom Leiden und Sterben
15.00 Uhr	Mittelhof	unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Schönstein	
15.00 Uhr	Birken	
17.00 Uhr	Elkhausen	

Osternachtfeier am Vorabend 19.04.2014

21.00 Uhr	Schönstein	Auferstehungsfeier anschl. Agape
21.00 Uhr	Mittelhof	
21.30 Uhr	Wissen	
22.00 Uhr	Elkhausen	

Ostersonntag 20.04.2014

09.00 Uhr	Niederhövels	Hl. Messe
09.00 Uhr	Selbach	Feierl. Ostermesse
10.30 Uhr	Birken	Hochamt anschl. Ostereiersuchen
11.00 Uhr	Wissen	Deutsch-Lat. Hochamt mit Chor
18.30 Uhr	Oettershagen	Hl. Messe
20.00 Uhr	Birken	Osterfeuer auf dem Schützenplatz

Ostermontag 21.04.2014

08.00 Uhr	Wissen	Hl. Messe
09.00 Uhr	Katzwinkel	Hl. Messe
09.30 Uhr	Mittelhof	Festmesse
10.30 Uhr	Birken	Hl. Messe
11.00 Uhr	Wissen	Hl. Messe
18.15 Uhr	Schönstein	Hl. Messe anschl. Ostereiersuchen

Kommunionkinder

Erstkommunion am 27. April 2014

in Wissen:

Hannah Becker, Burgunderstr. 7
 Teresa Chatzidimitriou, Görsbachstr. 4
 Oliver Gawenda, Vor der Hohnert 9
 Katharina Groß, Markstr. 1
 Felix Mildenberger, Löhgartenstr. 1
 Chiara Rödder, Kiefernstr. 9
 Leon Rödder, Löhgartenstr. 10
 Marie Stöver, Otto-Hahn-Str. 4
 Francesca Tumio, Sauerbruchstr. 2
 Alena Wagner, Böhmerstr. 58
 Tim Walterschen, Robert-Koch-Str. 1
 Laura Behner, Bergfeldstr. 15
 Paris Martise Bilz, Nordstr. 1 (Oett.)
 Rebecca Gehlhausen, Pirzenthäl 9
 Nick Hildebrand, Nordstr. 7
 Maja-Marie Hopp, Nassauer Str. 4
 Sara Kaczuga, Werkstr. 6
 Ben Krämer, Glatteneichener Weg 30
 Joël Lodes, Steckensteiner Hof 7
 Noemy Pellicorio, Kobl. Str. 37 (Oett.)
 Anna Reif, Markstr. 11
 Rebecca Verdi, Karweg 26

in Schönstein:

Belleflamme, Henry, Görsbach 12
 Brenner, Jolina, Weidenweg 14
 Götz, Linus, Am Stockacker 7
 Köhler, Paul Fürst-Hatzfeldt-Str. 33
 Landwehr, Silas, Schlossstr. 54
 Oberländer, Elias, Wiesenstr. 1
 Olbert, Elijah, Auf dem Küppel 1
 Pöttgen, Lukas, Bergstr. 13
 Schlatter, Fynn, Weidenweg 6
 Schmitt, Elias, Wickenweg 7
 Trapp, Ante, Bergfeldstr. 21

Weitz, Luis, Orchideenweg 7
 Zabel, Yannik, Veilchenweg 17

in Mittelhof:

Gontermann, Fabian, Am Bahnhof 2a
 Holschbach, Christin, Betzd. Landstr. 16
 Schneider, Celine, Kirchstr. 5

Erstkommunion am 4. Mai 2014

in Elkhausen:

Joline Dornhoff Alte Poststraße 23 C
 Mara Gross Alte Poststraße 23 b
 Joshua Heer Finkenstraße 6
 Jerusha Michelle Herzog Erlenstraße 37
 Luna Kiss Hubertusstraße 4
 Noah Noel Petri Schönborn 6
 Marlon Schmidt Knappenstraße 100
 Noah Schmidt Niedergüdeln 2 (Hövels)
 Finn-David Weber Finkenstraße 2
 Nele Wilhelm Finkenstraße 2
 Selina Petronelli Knappenstr. 64
 Antonia Reitz Sandstr. 4

Erstkommunion am 29. Mai 2014

in Birken-Honigsessen:

Joline Susann Hoffmann, Nik-Groß 6
 Finja Krämer Bergstraße 36
 Pauline Müller Goldstraße 2
 Niklas Neuhoß Blumenstraße 5
 Luis Noel Nievel Im Tiergarten 53
 Alisha Schmidt Uhlenbergstraße 1
 Max Skorupa Im Tiergarten 19
 Timo Peter Stock Barbaraweg 1
 Timo Stricker Birkenweg 2
 Sophie Tillenburg Eisenhardtstraße 15
 Jodie Wattrodt Bergstraße 39
 Lena Weitershagen Oststraße 8
 Timo Zimmermann Mühlenholzstraße 14
 Lea Mohrmann Kapellenstraße 6
 Jana Fuhr, Amerika

Das Apostolische Schreiben *Evangelii gaudium*

Kaplan Michael Maxeiner

Seit einem Jahr ist Franziskus das Oberhaupt der katholischen Kirche. Uns alle beeindruckt und überrascht er immer wieder durch seine offene Art und sein deutliches Wort der Verkündigung. Im vergangenen November wurde sein erstes Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium* veröffentlicht. Anlass für diese schriftliche Verlautbarung des Papstes war der Abschluss des noch von Benedikt XVI. ausgerufenen Jahr des Glaubens. Mit seinem Schreiben steht er in der Tradition seiner Vorgänger. Dies wird durch die zahlreichen Zitate der Päpste Paul VI., Johannes Paul II. und Benedikt XVI. deutlich.

Wie der Name *Evangelii gaudium* schon sagt, geht es Franziskus um die Freude am Evangelium. Es ist eine Freude, die der ganzen Kirche, Kraft, Trost und Hoffnung schenkt. In seinem Schreiben spricht er viele Themen an: die Verkündigung der Frohen Botschaft in der Welt von heute, die Predigt und die Neuausrichtung der Seelsorge. Auch die soziale Dimension der Evangelisierung, der Dienst an den Armen, betont er sehr eindringlich. Alles Punkte, die zu einer missionarischen Kirche gehören, zu der Franziskus alle Getauften aufruft. „Die Evangelisierung ist Aufgabe der Kirche. Aber dieses Subjekt der Evangelisierung ist weit mehr als eine organische und hierarchische Institution, da es vor allem ein Volk auf dem Weg zu Gott ist.“ Jeder Getaufte ist berufen die Gesellschaft zu evangelisieren,

das Wort Gottes durch sein Leben zu verkünden. Doch eins muss dabei klar sein: Evangelisierung kann nur dann erfolgen, wenn ich mich selbst als Christ immer wieder evangelisiere – das Wort Gottes höre, mich mit diesem „aussetze“ und in meinem Alltag lebendig werden lasse, in dem ich danach lebe. Dies ist die „unaufschiebbare kirchliche Erneuerung“, die die Gemeinschaft der Glaubenden braucht und zu der der Papst mahnt.

Außerdem würdigt Franziskus in seiner Verlautbarung den Dienst der Frau in Kirche und Welt, aber er stellt auch klar, dass das Frauenpriestertum „nicht zur Diskussion steht“. Ferner spricht er wertschätzend über Ökumene, die Beziehungen zum Judentum und den interreligiösen Dialog.

Oft herrscht der Eindruck in den Gemeinden, dass solche päpstlichen Dokumente vorwiegend für Bischöfe, Priester und Ordensleute verfasst sind. Aber, wie bei seinen Vorgängern, sind die Adressaten alle Christgläubigen – Laien und Kleriker, das gesamte Volk Gottes. *Evangelii gaudium* ist an uns alle gerichtet, da es aber ein Schreiben von ca. 80 DinA4 Seiten ist, ist es sehr unwahrscheinlich, dass es von vielen gelesen wird, daher ein paar Zitate aus „Die Freude des Evangeliums“:

„Die Welt von heute, die sowohl in Angst wie in Hoffnung auf der Suche ist, möge die Frohbotschaft nicht aus

dem Munde trauriger und mutlos gemachter Verkünder hören, die keine Geduld haben und ängstlich sind, die als erste die Freude Christi in sich aufgenommen haben (Nr. 10).“

„Alle haben das Recht, das Evangelium zu empfangen. Die Christen haben die Pflicht, es ausnahmslos allen zu verkünden, nicht wie jemand, der eine neue Verpflichtung auferlegt, sondern wie jemand, der eine Freude teilt (Nr. 14).“

„Ich hoffe, dass alle Gemeinschaften dafür sorgen, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um auf dem Weg einer pastoralen und missionarischen Neuausrichtung voranzuschreiten, der die Dinge nicht so belassen darf, wie sie sind (Nr. 25).“

„Sie Seelsorge unter missionarischen Gesichtspunkten verlangt, das bequeme pastorale Kriterium *Es wurde immer so gemacht* aufzugeben. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungsmethoden der eigenen Gemeinden zu überdenken (Nr. 33).“

„Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten! Ich wiederhole hier für die ganze Kirche, was ich viele Male den Priestern und Laien von Buenos Aires gesagt habe: Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verschlossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist. Ich will keine Kirche, die darum besorgt ist,

der Mittelpunkt zu sein, und schließlich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist. Wenn uns etwas in heilige Sorge versetzen und unser Gewissen beunruhigen soll, dann ist es die Tatsache, dass so viele unserer Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne einen Horizont von Sinn und Leben (Nr. 49).“

„Außerdem müssen wir zugeben, dass, wenn ein Teil unserer Getauften die eigene Zugehörigkeit zur Kirche nicht empfindet, das auch manchen Strukturen und einem wenig aufnahmebereiten Klima in einigen unserer Pfarreien und Gemeinden zuzuschreiben ist oder einem bürokratischen Verhalten, mit dem auf die einfachen oder auch komplexen Probleme des Lebens unserer Völker geantwortet wird. Vielerorts besteht eine Vorherrschaft des administrativen Aspekts vor dem seelsorglichen sowie eine Sakramentalisierung ohne andere Formen der Evangelisierung (Nr. 63).“

„Es ist unbestreitbar, dass viele sich enttäuscht fühlen und aufhören, sich mit der katholischen Tradition zu identifizieren; dass die Zahl der Eltern steigt, die ihre Kinder nicht taufen lassen und sie nicht beten lehren und dass eine gewisse Auswanderung in andere Glaubensgemeinschaften zu verzeichnen ist. Einige Ursachen dieses Bruches sind: der Mangel an Raum für den Dialog in der Familie, der Einfluss der

Kommunikationsmittel, der relativistische Subjektivismus, der ungehemmte Konsumismus, der den Markt anregt, das Fehlen einer pastoralen Begleitung für die Ärmsten, der Mangel an herzlicher Aufnahme in unseren Einrichtungen und unsere Schwierigkeit, in einer multireligiösen Umgebung den übernatürlichen Zugang zum Glauben neu zu schaffen (Nr. 70).“

„Ich danke für das schöne Beispiel, das viele Christen mir geben, die ihr Leben und ihre Zeit freudig hingeben. Dieses Zeugnis tut mir sehr gut und unterstützt mich in meinem persönlichen Streben, den Egoismus zu überwinden, um mich noch intensiver meiner Aufgabe widmen zu können (Nr. 76).“

„Die Kirche erkennt den unentbehrlichen Beitrag an, den die Frau in der Gesellschaft leistet [...] Ich sehe mit Freude, wie viele Frauen pastorale Verantwortungen gemeinsam mit den Priestern ausüben, ihren Beitrag zur Begleitung von Einzelnen, von Familien oder Gruppen leisten und neue Anstöße zur theologischen Reflexion geben. Doch müssen die Räume für eine wirksamere weibliche Gegenwart in der Kirche noch erweitert werden [...] Das den Männern vorbehaltene Priestertum als Zeichen Christi, des Bräutigams, der sich in der Eucharistie hingibt, ist eine Frage, die nicht zur Diskussion steht, kann aber Anlass zu besonderen Konflikten geben, wenn die sakramentale Vollmacht zu sehr mit der Macht verwechselt wird. Man darf nicht vergessen, dass wir uns, wenn wir von priesterlicher Vollmacht

reden, » auf der Ebene der *Funktion* und nicht auf der Ebene der *Würde* und der Heiligkeit « befinden. Das Amtspriestertum ist eines der Mittel, das Jesus zum Dienst an seinem Volk einsetzt, doch die große Würde kommt von der Taufe, die allen zugänglich ist (Nr. 103f.).“

„Die Evangelisierung ist Aufgabe der Kirche. Aber dieses Subjekt der Evangelisierung ist weit mehr als eine organische und hierarchische Institution, da es vor allem ein Volk auf dem Weg zu Gott ist (Nr. 111).“

„Kraft der empfangenen Taufe ist jedes Mitglied des Gottesvolkes ein missionarischer Jünger geworden (vgl. Mt 28,19). Jeder Getaufte ist, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung, und es wäre unangemessen, an einen Evangelisierungsplan zu denken, der von qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt würde, wobei der Rest des gläubigen Volkes nur Empfänger ihres Handelns wäre. Die neue Evangelisierung muss ein neues Verständnis der tragenden Rolle eines jeden Getauften einschließen. Diese Überzeugung wird zu einem unmittelbaren Aufruf an jeden Christen, dass niemand von seinem Einsatz in der Evangelisierung ablasse; wenn einer nämlich wirklich die ihn rettende Liebe Gottes erfahren hat, braucht er nicht viel Vorbereitungszeit, um sich aufzumachen und sie zu verkündigen; er kann nicht darauf warten, dass ihm viele Lektionen erteilt oder lange Anweisungen gegeben werden. Jeder Christ ist in

dem Maß Missionar, in dem er der Liebe Gottes in Jesus Christus begegnet ist; wir sagen nicht mehr, dass wir „Jünger“ und „Missionare“ sind, sondern immer, dass wir „missionarische Jünger“ sind. Wenn wir nicht überzeugt sind, schauen wir auf die ersten Jünger, die sich unmittelbar, nachdem sie den Blick Jesu kennen gelernt hatten, aufmachten, um ihn voll Freude zu verkünden: »Wir haben den Messias gefunden « (*Joh* 1,41). Kaum hatte die Samariterin ihr Gespräch mit Jesus beendet, wurde sie Missionarin, und viele Samariter kamen zum Glauben an Jesus »auf das Wort der Frau hin« (*Joh* 4,39). Nach seiner Begegnung mit Jesus Christus machte sich auch der heilige Paulus auf, »und sogleich verkündete er Jesus ... und sagte: Er ist der Sohn Gottes. « (*Apg* 9,20). Und wir, worauf warten wir? (Nr. 120).“

„Der Heilige Geist bereichert die ganze evangelisierende Kirche auch mit verschiedenen Charismen. Diese Gaben erneuern die Kirche und bauen sie auf. Sie sind kein verschlossener Schatz, der einer Gruppe anvertraut wird, damit sie ihn hütet; [...] Ein deutliches Zeichen für die Echtheit eines Charismas ist seine Kirchlichkeit, seine Fähigkeit, sich harmonisch in das Leben des heiligen Gottesvolkes einzufügen zum Wohl aller (Nr. 130).“

„Die gesamte Evangelisierung beruht auf dem Wort [Gottes], das vernommen, betrachtet, gelebt, gefeiert und bezeugt wird. Die Heilige Schrift ist Quelle der Evangelisierung. Es ist daher notwendig, sich unentwegt durch das Hören

des Wortes zu bilden. Die Kirche evangelisiert nicht, wenn sie sich nicht ständig evangelisieren lässt (Nr. 174).“

„Die Annahme der Erstverkündigung, die dazu einlädt, sich von Gott lieben zu lassen und ihn mit der Liebe zu lieben, die er selbst uns mitteilt, verursacht im Leben des Menschen und in seinem Tun eine erste und grundlegende Reaktion: dass er das Wohl der anderen wünscht und anstrebt als etwas, das ihm am Herzen liegt (Nr. 178).“

„Jeder Christ und jede Gemeinschaft ist berufen, Werkzeug Gottes für die Befreiung und die Förderung der Armen zu sein, so dass sie sich vollkommen in die Gesellschaft einfügen können (Nr. 187).“

„die Mitarbeit, um die strukturellen Ursachen der Armut zu beheben und die ganzheitliche Entwicklung der Armen zu fördern, als auch die einfachsten und täglichen Gesten der Solidarität angesichts des ganz konkreten Elends, dem wir begegnen. [...] Der private Besitz von Gütern rechtfertigt sich dadurch, dass man sie so hütet und mehrt, dass sie dem Gemeinwohl besser dienen (Nr. 188f.).“

„Ohne längere Zeiten der Anbetung, der betenden Begegnung mit dem Wort Gottes, des aufrichtigen Gesprächs mit dem Herrn verlieren die Aufgaben leicht ihren Sinn, werden wir vor Müdigkeit und Schwierigkeiten schwächer und erlischt der Eifer. Die Kirche braucht dringend die Lunge des Gebets (Nr. 262).“

Jetzt anmelden: Malteser pilgern zum 30. Mal nach Kevelaer



Am 17. Mai pilgern die Malteser mit rund 1.000 älteren, kranken und behinderten Menschen aus dem Erzbistum Köln an den Niederrhein. Ihr Ziel ist zum 30. Mal traditionell das Gnadenbild und die Basilika „Trösterin der Betrüben“ im Marienwallfahrtsort Kevelaer.

Nach der Ankunft feiert die Pilgergemeinschaft in der päpstlichen Basilika die Wallfahrtsmesse. Das daran anschließende Mittagessen und Programm, bestehend aus Gebet und Kultur, bereichert den Wallfahrtstag, bevor es am Abend zurück in die Heimat geht.

„Getreu unserem Leitmotiv 'Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen' laden wir zum 30. Mal **alle** ein, besonders alle älteren, kranken und behinderten Menschen, sich für die Pilgerfahrt nach Kevelaer anzumelden“, so Diakon Vanderfuhr (Stadtbeauftragter). „Von Anbeginn der Reise stehen den Teilnehmern, darunter auch Rollstuhlfahrern erfahrene, ehrenamtliche Malteser zur Seite“.

Die Anreise in komfortablen Reisebussen sowie das Programm sind im Preis von 20 Euro enthalten. Die Abfahrt erfolgt um 7.00 Uhr.

Informationen und Anmeldung ab sofort bei den Wissener Maltesern Tel.: 02742-3938.

Diakon Peter Vanderfuhr

Maiandachten im Seelsorgebereich



Di. 17.30 Uhr	Oettershagen
Mi. 16.30 Uhr	Katzwinkel
Mi. 18.00 Uhr	Bi.-Ho Dorfkapelle
Fr. 17.00 Uhr	Elkhausen
Fr. 17.30 Uhr	Mittelhof
Fr. 18.30 Uhr	Schönstein/Heisterkap.
Sa. 17.45 Uhr	Schönstein
Sa. 18.00 Uhr	Wissen

Himmelskönigin

Maria, die selbst von unten gekommen ist – Maria, bei der Gott unten in der Welt angekommen ist, Maria hat als Erste verstanden und bejaht, was in Gottes Augen wahre Würde und Herrlichkeit sind. Sie hat erkannt, wo der Himmel ist. Der Himmel ist dort, wo Gott ist. Maria – Himmelskönigin. Sie will uns helfen, dass auch wir entdecken, wo Gott, wo der Himmel ist: nicht oben, losgelöst von der Erde; nicht bekrönt mit Ruhm und Pracht, sondern ganz unten bei uns Menschen, in den dunkelsten Ecken dieser Welt, dort, wo Maria herkommt – dort will Gott bei uns Menschen sein.



Jahreshauptversammlung 2014 der Kantorei Wissen

Im Kath. Pfarrheim Kolpingsaal konnte Wolfgang Weitershagen als 1. Vors. die Mitglieder der Kantorei Wissen herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung begrüßen und bedankte sich bei allen Sängerinnen und Sängern



für eine intensive Probenarbeit und das Engagement im Laufe des vergangenen Jahres mit anschließendem Gebet und Gedenken der verstorbenen Sänger und Sängerinnen. Ilka Kaster als Schriftführerin verlas den Jahresbericht und Harald Heidemann als Kassierer den Kassenbericht, nachdem zuvor von Martina Wagener und Maria Muhs die Kasse geprüft wurde und eine korrekte Führung sowie dem Vorstand eine Entlastung erteilt werden konnte. Pfarrer Martin Kürten und Chorleiter Andreas Auel sagten nochmals herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und Einsatz im vergangenen Jahr, wobei erwähnenswert das Stadtjubiläum und das

Adventskonzert eine große chorische Herausforderung waren. Die Kantorei sang 2013 außerdem zu den üblichen Festtagen zur Liturgie im Gottesdienst.

Die Gründung eines Fördervereins im vergangenen Jahr bot eine positive Bilanz, weitere fördernde Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, damit auch in Zukunft weitere Projekte und Konzerte durchgeführt werden können.

Weitere Terminplanungen für 2014 wurden vom 1. Vors. Weitershagen ausführlich schriftlich kalendarisch aufgelistet, erwähnenswert ist jedoch die Aufführung der Franziskusmesse am 26.10.2014, die als Großprojekt der Oberbergischen Chöre als Auftragskomposition extra für uns komponiert wurde und im Kulturzentrum von Lindlar uraufgeführt wird. Die Organisation unterliegt dem Regionalkantor Bernhard Nick.

Etwa 1200 Anmeldungen von Sängerinnen und Sängern liegen bereits vor. Es wird bestimmt ein unvergessliches Erlebnis werden. Außerdem wird eine Woche der Kirchenmusik vom 13. – 20. September 2014 angeboten, gestaltet von den Chören des Seelsorgebereichs in der jeweiligen Kirche. Hinweise und Plakattierungen werden folgen.

Verschiedene runde Geburtstage und Ehrungen einiger Chormitglieder stehen noch in diesem Jahr an.



Unser langjähriges Mitglied Maria Simon kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am aktiven Leben unserer Kantorei teilnehmen. Für ihr Jahrzehnte langes musikalisches und gesellschaftliches Mitwirken dankten ihr die Sängerinnen und Sänger mit einem Blumenstrauß und einem lang anhaltenden Applaus. Sie wird uns aber als inaktives Mitglied noch hoffentlich etliche Jahre erhalten bleiben. Zum Schluss der JHV wurde eine Dia-Show des Jahresausfluges 2013 gezeigt.

(Ursula Groß)

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe:

01. November 2014

Anschrift der Redaktion:

Pastoralbüro Wissen

Auf der Rahm 10

57537 Wissen

Tel.: 0 27 42 - 93 38-0

E-Mail:

redaktionmiteinander@googlemail.com

Liebe Gemeinde,
einige von Ihnen werden sich im Laufe des letzten Jahres gefragt haben, wer denn der „große Messdiener“ ist, der neuerdings in

Ihrer Gemeinde im Altarraum zu sehen ist.

Deshalb möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Alexander Gries, ich bin zwanzig Jahre alt, stamme aus Hamm und studiere seit August 2012 als Priesteramtskandidat im Collegium Albertinum zu Bonn Philosophie und Theologie. Durch meine Bekanntschaft zu Kaplan Maxeiner und Dechant Kürten habe ich Anschluss an den Seelsorgebereich „Obere Sieg“ gefunden und fühle mich mittlerweile hier bei Ihnen geistlich beheimatet. Im Rahmen der Priesterausbildung werde ich ab dem kommenden Herbst für zwei Semester in der bayrischen Landeshauptstadt studieren.

In den vergangenen Monaten durfte ich schon einige von Ihnen in persönlichen Begegnungen kennen lernen und freue mich, auch in Zukunft stets mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Schon auf diesem Wege wünsche ich Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihr Alexander Gries





Liebe Gemeinde, liebe Jahrmarktsfreunde

Presseberichten oder den Informationen auf unserer Homepage www.jahrmarkt-wissen.de ist es schon seit einiger Zeit zu entnehmen: Der 44. Jahrmarkt hat mit einem großartigen Ergebnis abgeschlossen. Insgesamt 85.020,13 € konnten als Reinerlös an den Projektpartner „Don Bosco Mondo“ überwiesen werden. Damit können nun an sechs Dorfschulen in der Region Nzaikoni/Kenia die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität anlaufen. Außerdem können didaktisches Material angeschafft sowie notwendige Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen an den sechs Schulen durchgeführt werden. Allen, die als Mitarbeiter, Mitwirkende, Besucher oder Spender zu diesem Erfolg beigetragen haben, möchte das Jahrmarktsgremium nochmals von Herzen danken.

Aber wenn auch der Erlös des 44. Jahrmarkts bereits überwiesen ist, so

wird er doch noch durch den Reinerlös zweier Benefizveranstaltungen aufgestockt: Am Sonntag, 16. März, gab das „Projekt Orchester“ (PJO) unter Leitung von Marco Lichtenthäler im Kulturwerk Wissen ein begeisterndes „Concerto for Group & Orchestra. Und am Mittwoch, 09.04., lädt das Betzdorfer Gymnasium ein zu seinem traditionellen großen Osterkonzert. Beginn: 19 Uhr in der Aula der Schule. Auch hier haben die Organisatoren, Schüler und Lehrer, beschlossen, den Gewinn dem letztjährigen Projekt des Jahrmarkts zukommen zu lassen. Beiden Initiativen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sehr Erfreuliches gibt es auch zur Jahrmarktsaktion von 2012 zu berichten. Die Schule in Rwimbogo/Ruanda, die vom Erlös des 43. Jahrmarkts gebaut werden sollte, ist fertiggestellt. Fotos des Projektpartners „Fly & Help“ (Reiner-Meutsch-Stiftung) belegen den rundum gelungenen Neubau dieser dringend benötigten Dorfschule. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Ihrer tollen Unterstüt-



So sieht sie aus – die neu gebaute Schule in Rwimbogo/Ruanda, erbaut vom Erlös des 43. Jahrmarkts 2012



zung diese Schule bauen konnten und somit vielen hundert Kindern ermöglichen können, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für den enormen Einsatz aller Beteiligten“, heißt es in einem Dankschreiben von „Fly & Help“. Diesen Dank geben wir gerne an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jahrmarkts sowie an die ganze Bevölkerung weiter.

Ihnen und Euch allen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest mit dem Hinweis:

Die Mitglieder des Jahrmarktsgremiums

**Der nächste Jahrmarkt
kommt bestimmt –
und zwar am
4. und 5. Oktober!**

**Das Piratenschiff des Wissener
Frauenkarnevals läßt seine
Leinen los zum Jubiläumsjahr
2014 / 2015.**



Singen, tanzen, lachen, Blödsinn machen, das is Karneval !!! Zur 50. Frauenkarnevalssitzung am 23., 24. und 25. Februar, hatten die 13 Wissener Karnevalsfrauen eingeladen. Ca. 700 Frauen sind der Einladung gefolgt u. konnten sich an einem vollgespickten närrischen Karnevalsprogramm, wie in jedem Jahr, erfreuen. Es waren mal wieder tolle Einzelvorträge, Sketche, Show-Time in New York, Lifmusik u. einem Höhepunkt zu erleben, der da hieß: Heute dürfen wir unser 1. Dreigestirn in Wissen, mit eigener 17-köpfiger Hofkapelle, Prinz Dietmar I., Bauer Michael I., und seine Lieblichkeit Jungfrau Josefine I. begrüßen. Dieser letzte Punkt wurde streng geheim gehalten und die Freude war wahnsinnig. Das Jugendheim tobte - Stimmung pur !!! Die Wissener Karnevalsfrauen nehmen ihre Darbietungen sehr ernst und bringen ihren Gästen Jahr für Jahr ein tolles, karnevalistisches Karnevalsprogramm auf die Bühne, dass





sich keiner, der den Karneval liebt, und das Wissener Pfarrheim gut erreichen kann, entgehen lassen sollte. So haben die Karnevalsfrauen aus aktuellem Anlaß dieses Jahr erstmalig sogar einen Karnevalswagen für den Veilchendienstag-Umzug gebaut, auf dem das Dreigestirn, mit seinem XL Tanzmariechen Marianne, Tanzpartner Kaplan Maxeiner und seinen 3 Adjutanten die Bevölkerung begrüßte. Begleitet wurde der Wagen von der kompletten Manschaft der aktiven Karnevalsfrauen, die der Sache auch noch einen würdigen Rahmen bescherten. Der Beifall war grenzenlos. Da man stolz auf das Gewesene nun zurückblicken kann, sind die Karnevalsfrauen schon jetzt für das Fi-

nale des Jubiläumsjahres ermutigt, denn es soll eine Best-of-Sitzung werden, mit einem Rückblick bzw. einer Auslese aus Verganem. Auch das diesjährige Dreigestirn wird dann noch einmal, aus Anlass des Jubiläums, die Frauenwelt mit Freude und Humor begrüßen. Ab dann werden wohl andere Tölitäten in die Kostüme schlüpfen u. die eingeführte Tradition sicherlich weiter pflegen. Die Karnevalsfrauen bedanken sich für das Interesse für ihre Darbietungen und sagen ein dreifaches Wissen o,ö,jo bis 2015 !!!!!

Helga Muders, Sitzungspräsidentin des Frauenkarnevals in Wissen.



**KOLPING***gemeinsam glauben
verantwortlich leben
solidarisch handeln*

Nachdem weltweit 2013 der 200. Geburtstag Adolph Kolpings gefeiert wurde, kann 2014 unsere Kolpingsfamilie ein besonderes Jubiläum, ihr 125-jähriges Bestehen feiern.

In der Gründungsurkunde des Kath. Gesellenvereins von 1889, dem Vorläufer der heutigen Kolpingsfamilie wurde festgelegt, dass in jedem Jahr das Stiftungsfest am Fest Kreuzerhöhung, 14. September oder am darauffolgenden Sonntag gefeiert wird. So freuen wir uns, dass auf den Tag am Sonntag, 14. September 2014, unser Jubiläum mit einem durch die Kantorei besonders gestalteten Hochamt um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche beginnt. Danach ziehen die Abordnungen der Kolpingfamilien gemeinsam mit ihren Bannern zum Festakt in den Pfarrsaal.

Nachmittags folgt ein besonderer Höhepunkt: Die Kolpingstadt Kerpen hat anlässlich des 200. Geburtstags Adolph Kolpings eine bundesweit beachtete Ausstellung über ihren berühmten Sohn zusammengestellt.

Diese wird anlässlich unseres Jubiläums in Wissen zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung von der Museumsleiterin und Stadtarchivarin der Stadt Kerpen, Frau Harke-Schmidt, am Nachmittag des 14. Septembers im Kuppelsaal der Westerwaldbank.

125 Jahre Kolpingsfamilie Wissen!

Das Programm der Kolpingsfamilie ist im Jubiläumsjahr mit besonderen Veranstaltungen und Referenten angelaufen. Nach den Vorträgen von Bürgermeister Wagener zur Stadtentwicklung, Kaplan Maxeiners zum Papstwort „Evangelii Gaudium“, sowie des Vortrags von Prof. Brendebach zur demographischen Entwicklung folgen nun der Kreuzweg gemeinsam mit der Kantorei am 1. April, 19. Uhr, das Gestalten einer Osterkerze am 9. April, 19 Uhr und die Betstunde zum Gründonnerstag um 22 Uhr in der Pfarrkirche.

Am 1. Mai wird gewandert und gegrillt und am Sonntag, 25. Mai startet die Wallfahrt zum Kolpinggrab nach Köln.

Im Mai folgt eine weitere Besonderheit. Der Diözesanpräses des Kolpingwerkes, Winfried Motter, feiert einen Gottesdienst am Arbeitsplatz, um damit die besondere Verbindung von Gebet und Arbeit herauszustellen. Am Dienstag, dem 7. Mai wird dieser Gottesdienst in den Werkstätten der Lebenshilfe in Steckenstein gefeiert.

Im Juni wird Ulrich Schmalz am Dienstag, den 24.6. zum Thema „Vorbild Schweiz?“ referieren. Am 19. Juli heißt es dann wieder „Was Großmutter noch wusste“. Der September steht ganz im Zeichen des Jubiläums und der Ausstellung „Kolping kommt aus Kerpen“. Im Oktober folgt der Jahrmarkt der kath. Jugend, an dem wir uns wie je-



des Jahr mit den Kolpingständen beteiligen. In den Herbstferien startet dann die Bildungsfahrt nach Rom.

Am 18. November wird der bekannte Diakon und Büttenredner Willibert Pauels in seiner humorvollen Art das Thema „Kirche und Karneval, wie geht das zusammen?“ betrachten. Den Abschluss des Jubiläumsjahres bilden am 7. Dezember der Kolpinggedenktag, am Mittwoch, 17.12. die Adventsandacht und am 29.12. der Krippenweg.

Bei allen Veranstaltungen, die auch im Pfarrboten und im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde veröffentlicht werden, sowie beim monatlichen Stammtisch am 1. Mittwoch in den Marktstuben, freuen wir uns über Gäste!

Richard Walter



Abschied von Frau Behner

Ende Februar 2014 war es soweit.

Frau Brigitte Behner, die „Küchenfee“ der katholischen Kindertagesstätte nahm Abschied von den Kindern, Kolleginnen und dem Träger.

In ihrer Zeit als Köchin hat sie es verstanden, alle kulinarisch gut und hervorragend zu versorgen. Der Speisezettel war nach den neuesten Richtlinien



der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) ausgerichtet. Ob Kartoffeln, Nudeln oder Reis in allen Variationen, täglich frisches Gemüse und Obst, Suppe, Fleisch oder Fisch und natürlich ab und zu etwas Süßes, alles abgestimmt auf die neuesten Erkenntnisse der Ernährungspyramide.

Die Kinder freuten sich immer auf das Mittagessen, denn es schmeckte allen gut. Eltern, die mittags ihre Kinder abholten, bekamen schon vom Duft, der durch das Haus zog, Inspirationen für ihre heimische Küche.

Ab April 2014 wird Frau Behner sich einem neuen Wirkungskreis widmen, aber die Nachfolge ist mit Frau Kathrin Lauer gesichert.

Dem Träger der Kindertagesstätte als auch den Erzieherinnen und Eltern ist es gleichermaßen ein Herzensanliegen, den Kindern frisch zubereitetes Essen anzubieten. Denn eine abwechslungsreiche und kindgerechte Ernährung unterstützt eine optimale Entwicklung der Kinder.



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**



St. Anna Selbach

Am 09.04.2013 fand im Jugendheim in Selbach ein Nachmittag mit Schwester Barbara Schulenberg zu dem Thema „Leben im Alter“ statt, welcher bei den Teilnehmern große Zustimmung fand.

Am 22. August 2013 starteten die kfd-Frauen ab Dorfmitte zu ihrem alljährlichen Wandertag „Rund um Selbach“. Bei einem 2-stündigen Fußmarsch konnten die Teilnehmer etwas für ihre Fitness tun. Zur Belohnung wartete anschließend im Jugendheim Kaffee und Kuchen auf die fleißigen Wanderer.

Die Adventsfeier und die Jahreshauptversammlung fanden am 03. Dezember 2013 statt. So wie jedes Jahr stimmte man sich mit einem kleinen Weihnachtsspiel und adventlichen Liedern auf das nahende Weihnachtsfest ein. Die Berichte der Kassiererin und der Schriftführerin wurden mit großem Interesse verfolgt.

Die lang ersehnte Frauenkarnevalssitzung startete am 21.02.2014 um 15.11 Uhr mit einem Kaffeetrinken. Die Teamleiterin der kfd Selbach Beate Vanderfuhr konnte viele gutgelaunte Närrinnen im Schützenhaus begrüßen. Die neuen Präsidentinnen Daniela Schmidt und Britta Palm meisterten ihre Premiere mit Bravour. Nicht fehlen durfte der Auftritt seiner Tollität Prinz Norbert I. mit Gefolge. Auch den Fensdorfer Aktivisten sowie dem Musikverein Brunken galt lautstarker

Beifall. Nach einem abwechslungsreichen Programm mit vielen Büttenreden, Liedervorträgen und Tänzen war man sich einig: Es war wieder mal eine tolle Frauenkarnevalssitzung.

Angelika Müller

„Historischer Schloss- Markt zu Schönstein“



**Aus Anlass des 425 jährigen
Protektorates des Hauses
Hatzfeldt – 300 Jahre
Aufrichtung der St. Sebastianus
Schützenbruderschaft Schönstein
1589 - 1714 - 2014**

**13. u. 14. September anno 2014
im Schloßhof zu Schönstein/Sieg**

**Markttreiben, Landsknechtlager,
Gaukelei, Musici,
Kinderkurzweyl, Theater,
Schloßbesichtigung, Schank u.
Lekkereyen**



Schützenfest Schönstein vom 27. - 30. Juni 2014

Festfolge: **150** Jahre Schützenfest

Freitag, 27.06.14

21 Uhr „Fest-Disco“ im Zelt, *„DJ Andre Wäschenbach“*

Samstag, 28.06.14

17.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschiesen

18.30 – 19.30 Uhr STANDKONZERT in der Schlossfreiheit

- Begrüßung u. Abholung des Schützenkönigs,

Zug zum Festzelt

anschl. **21 Uhr** Musicband: *„Lasterbacher Musikanten“*

23.00 Uhr HÖHENFEUERWERK

Sonntag, 29.06.14

9.20 Uhr Antreten zur JOHANNIPROZESSION

mit anschl. Festgottesdienst an der Heisterkapelle.

Nach dem Schlusssegens in der Pfarrkirche Zug ins Festzelt.

15.00 Uhr Aufstellen des FESTZUGES

- Einholen des Schützenkönigs m. Hofstaat

- Festparade - Unterhaltungskonzert im Festzelt

mit der Stadt- u. Feuerwehrkapelle Wissen, Bergkapelle Birken-Honigssessen,
Musikverein Brunken

anschl.: *„Dancing-Band-Sunshine“* (Eintritt frei)

Montag, 30.06.14

11.00 Uhr Hl. Messe an der St. Sebastianus-Heisterkapelle

12.30 Uhr Unterhaltungsmusik mit der

„Stadt- u. Feuerwehrkapelle Wissen“ (Eintritt frei)

Möglichkeit zum Mittagessen im Festzelt

ab **16.30 Uhr** *„Dancing-Band-Sunshine“* bis zum Ausklang.

21.30 Uhr Zeltausmarsch mit der Stadt – u. Feuerwehrkapelle
zur Dorfmitte, mit Vorbeimarsch u. Abschiedsständchen.

Festmusik: **Stadt- u. Feuerwehrkapelle Wissen 1901 e.V.**



„Kreuz und Licht“

Ganz spontan sagte unser Pfarrer Martin Kürten zu, als die kfd Schönstein anfragte, ob er den religiösen Impuls für einen **Malkurs über Lichtkreuze** geben könnte. Die Idee war noch nicht ganz ausgereift, doch der Pastor nahm den Gedanken sofort auf und formulierte einen möglichen Untertitel für den Vortrag **„Das Kreuz sehen und verstehen.“**

Damit stand das Konzept. Wir Vorstandfrauen waren beeindruckt, dass der Pastor die Idee unterstützen wollte. Schnell schoben wir unsere Bedenken, ob es überhaupt Interessierte für so ein Projekt gibt, an die Seite.

Die Werbung lief an und unsere Bedenken stiegen wieder hoch. Bis zuletzt fragten wir uns immer wieder, wie viele wohl kommen mögen. **Ob überhaupt einer kommt?**

Jetzt liegt der Vortrag hinter uns. Und wir sind nicht nur erleichtert, sondern auch ganz glücklich und zufrieden. Wir waren ein überschaubarer, generationenübergreifender Kreis von Männern und Frauen. Nicht die Menge der Besucher ist entscheidend, sondern die Qualität des Vortrags und die Qualität der Beiträge der Teilnehmer.

Den ganzen Vortrag möchte ich hier nicht wiedergeben, aber doch ein paar Gedanken.

Pastor Kürten erklärte die verschiedenen Kreuzarten und ging auf die vielfältige Gestaltung im Verlauf der Geschich-

te ein. Er zeigte Fotos von Lichtkreuzen und schilderte die Wirkung eines großen, schweren Marmorkreuzes, welches durch das flutende Licht aus dem Hintergrund eine Leichtigkeit erhielt, sodass es aussah als würde es schweben. Überleitend zum Malkurs fragte er dann: **„Kann ein Kreuz schön sein?“** In der Bibel heißt es, Jesus war entstellt und unansehnlich. Worin liegt das Gute und Schöne im Kreuz? Die Antwort lautete das Gute, das Schöne liegt in der Wahrheit und Klarheit in Jesus. Es liegt in der Liebe Jesu zum Menschen, die rein, ehrlich und aufrichtig ist.

Ein Lichtkreuz - ist das nicht ein Widerspruch? Bedeutet das Kreuz nicht Dunkelheit, Schmerz, Angst und Nacht? Wo liegt die Beziehung zum Licht? Das Leid einer Kreuzigung ist offensichtlich und die Bibel berichtet von einer Sonnenfinsternis während Jesus sterbend am Kreuz hing. Doch mit dem Moment des Todes endet die Sonnenfinsternis und die Dämmerung beginnt. Es wird hell. Das Licht besiegt die Dunkelheit. Maria, die Mutter Gottes, hielt unterm Kreuz aus. Sie hat das Licht hinterm Kreuz gesehen.

Sehr viel Freude haben mir an diesem Abend die Wortbeiträge der Teilnehmer gemacht.

So wurde zum Beispiel ein Arzt zitiert, der sein Unverständnis ausdrückte, dass Jesus so oft am Kreuz leidend dargestellt wird, obwohl die Toten immer entspannte Gesichtszüge haben.

Hier muss man zwischen noch lebend



im Todeskampf und tot unterscheiden, erklärte Pastor Kürten.

Ganz ähnlich, wie dem Arzt, erging es mir. **Jahrzehntelang haderte ich** mit den leidenden Darstellungen am Kreuz, weil ich den Sinn nicht verstanden habe und ich dachte: „Kein Wunder, dass so viele Christen traurig, ernst und unerlöst aussehen, wenn sie sich immer nur das Leid ansehen. Gott sei Dank gibt es heute freundliche Kinderkreuze, die mit Baum, Regenbogen oder Sonne positiv gestaltet werden.“

Im Gespräch mit unserem Pastor und auch im Vortrag erhielt ich dann die Erklärung, dass gerade in der leidenden Darstellung Schwerkranke, Unheilbare, leidgeprüfte Menschen **Trost** finden, weil sie **in ihrem Schmerz nicht allein** sind. Weil Jesus mitempfinden kann, fühlen sie sich verstanden. Aus diesem Grund wurde der berühmte Isenheimer Altar mit einem von Pestbeulen gezeichneten Christus für ein Hospital geschaffen.

Sehr schön fand ich auch den Vergleich einer ganz jungen Teilnehmerin: „Die ausgestreckten Arme am Kreuz sehen aus **wie die Flügel eines Vogels**. Leicht, zart und schwebend.“ Und mit einer tänzerisch leichten und eleganten Art bewegte sie ihre Arme dazu.

Eine andere Teilnehmerin beschrieb ein Kreuz, das sie in Marienstatt am Klostereingang gesehen hat. **Der gekreuzigte Jesus beugt sich herab und streckt den Arm aus. Er kommt dem Betrachter entgegen.**

Zum Schluss wurde noch eine Predigt erwähnt, in der Jesus am Kreuz mit weit ausgebreiteten Armen, beschrieben wurde. Kennen Sie das schöne Eltern-Kind-Spiel „Wer kommt in meine Arme?“ Bei diesem Spiel laufen die Kinder mit strahlendem Gesicht auf die Eltern zu, werden in die Arme genommen und im Kreis gedreht. Können Sie sich vorstellen, dass Jesus zu Ihnen sagt: **„Wer kommt in meine Arme?“**

Im Anschluss an die Gespräche weckte Frau Stoschus-Schumann mittels einer Powerpoint-Präsentation die **Lust auf Lichtkreuze**. Sie zeigte Bilder, die sie bei Spaziergängen im Wald aufgenommen hat. Diese Bilder kann man nicht beschreiben, man muss sie gesehen haben. Das gleiche gilt für die Beschreibung der **künstlerischen Umsetzung** von Lichtkreuzen.

Für mich gilt: dieser Abend hat mich bewegt und die Vorfreude aufs Malen geweckt. Ich freue mich auf das Experimentieren mit den Farben. Einfach zur Ruhe kommen, nur gestalten und dabei zu sich kommen. Ohne Handy und ohne Laptop. Fast hätte ich es verlernt.

Noch haben wir mit dem Malen nicht begonnen. Aber wenn Sie diesen Artikel lesen, liegt der Malkurs hinter uns. Wer weiß, vielleicht bekommen Sie eine Gelegenheit, eins der Bilder zu sehen.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch einmal bei Pastor Kürten, bei der Malerin und bei allen Teilnehmern bedanken. Mit dem gezeigten Interesse, der Aufmerksamkeit und den persönlichen



Beiträgen **entwickelte sich dieser Vortrag zu einem Glaubensgespräch.** Die Atmosphäre war einfach toll und ich hätte mich noch stundenlang in dieser Runde austauschen können. Vielleicht ging es den anderen Teilnehmern ja ähnlich, denn am Ende des Vortrags stand nämlich keiner sofort auf. Es bildeten sich erst noch Murrengruppen. Danke. Wie gerne hätte ich eine Gesprächsfortsetzung im Advent. Mal sehen, ob es klappt.

Martina Winninghoff



Hinweis: Würden Sie auch gerne malen? Dann setzen Sie sich doch einfach mit der Malerin in Verbindung. Morsbach-Eltingen ist gar

nicht weit (www.die-malwerkstatt.de). Die Telefonnummer von Frau Stoschus-Schumann lautet 02294-9000140 oder per E-Mail info@die-malwerkstatt.de

300 Jahre Erneuerung

Mit der Erneuerung der Schützenbruderschaft 1714 wurde auch die Errichtung der St. Sebastianus-Heisterkapelle **BEGRÜNDET (1714-18)**

An dem uralten Verbindungsweg zwischen Wissen und Schönstein erhebt sich aus einer mächtigen Baumgruppe, ganz Schönstein überschauend, die "Heisterkapelle", die Patronatskapelle



„DROBEN STEHET DIE KAPELLE,

SCHAUET STILL INS TAL HINAB“

der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1402 vom Heister zu Schönstein. Sie steht auf altherwürdigem Grund, einem alten Friedhof. Früher mag die Kapelle inmitten eines Buchenwaldes gestanden haben; denn "Heister" heißt soviel wie "Buchen" (frz. la hêtre).

Die jetzige Kapelle wurde 1714 -18 erbaut als "mitstifter und führnehmster urheber der Capellen Graf Hermann Werner Georg Ferdinand von Hatzfeldt" genannt, der im gleichen Jahre (1714) die St. Sebastianus Schützenbruderschaft erneuerte und 1723 die Holzstatue des hl. Johannes Nepomuk stiftete." Die Heisterkapelle war weithin bekannt. Eine Lucia Langenbach aus Kappenstein bei Friesenhagen vermachte von Madrid, wo sie lebte, eine bedeutende Stiftung. Die Kapelle des St. Sebastianus hatte auch teil am Hof Steckenstein. Dieser Anteil wurde 1843 für 1648 rh. Taler, 10 Sgr. (Silbergroschen) verkauft. Die Kapelle stand früher schon in hohem Ansehen, als die Bruderschaft noch Mitglieder aus dem ganzen Kirchspiel Wissen, also auch aus den heutigen Pfarreien Birken und Elkhausen, in ihren Reihen zählte. Am St.Johanni-Tag



erfolgte auf dem Heister auch die Spendung des Sakramentes der Buße und des Altares. Zu diesem Zweck befand sich gegenüber der Kapelle das "Beichthäuschen". Durch eine schattige Baumallee, unter der sich, gleich einem grünen Naturdom, im Hochsommer die eucharistischen Feiern des Fronleichnamstages und des St. Johanni Festes vollziehen, gelangt man zur Kapelle, einem Fachwerkbau mit schwarzen Eichenbalken und weißen Wandfeldern, einem sechseckigen Grundriss und altdeutschen Schieferdach. Im Innenraum befindet sich an einem schlichten Holzkreuz ein Christuskörper aus dem 18. Jahrhundert.

Der einschiffige Innenraum ist weiß getüncht. Der barocke Altar entstammt ebenfalls den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts. Das Altarbild stellt das Martyrium des hl. Sebastianus dar, und aus der Bekrönung des Altars erhebt sich ein Marienbild. Die tiefe Marienverehrung in hiesiger Gegend wird auch bestätigt durch die Darstellung auf der Kapellenglocke: Eine Madonnenhalbfigur trägt die Umschrift:

"VIRGO, QUAE IN ADAM NON
PECCAVIT"

Übersetzt: "Die Jungfrau, die in Adam nicht gesündigt hat".

Stifter und Glockengießer glauben also schon an das Dogma der unbefleckten Empfängnis lange vor dem dies verkündet wurde. Desweiteren enthält die Glocke folgende Inschrift: "CAMPANAE SONITU, JESU, DE-

PELLITO NUBES ATQUE ATRI CAELI FULGURA GRANDO MIGRENT."

Übersetzt: "Durch den Klang der Glocke vertreibe Jesu die Wolken, und die Blitze des schwarzen Himmels und das Hagelwetter sollen wegziehen."

CHRISTOPH SCHELSCHSHORN
GOSS MICH AUF EHRENBREIT-
STEIN ANNO 1718

Jahrhunderte hindurch steht die Heisterkapelle im geistigen Mittelpunkt der Bruderschaft. Durch edlen Opfersinn und hohe Hingabe an die Sendung der Bruderschaft wurde sie ihrer baulich schlichten und landschaftlich herrlichen Art in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder renoviert. So konnte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft, beginnend im Jahre 1992, 1994 die Heisterkapelle nach einer Restauration von den Grundmauern bis zum Reiter auf dem Glockenturm, wieder einweihen. Rd. 225.000,- DM mussten aufgewandt werden, um die Kapelle in ihrem alten Glanz erstrahlen zu lassen.

Seit über 200 Jahren ist die Figur des hl. Sebastian im Besitz der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schönstein

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1402 vom Heister zu Schönstein ist im Besitz einer Holzfigur, die das Abbild des hl. Sebastian darstellt. Auf Grund ihrer Einmaligkeit wird sie nur ganz selten in der Öffentlichkeit gezeigt. Sie hat wohl einen beachtlichen kunsthistorischen, und das vor allen Dingen, ideellen Wert. Nach den Statu-



ten obliegt es dem jeweiligen Schützenmeister die Figur aufzubewahren. Im Jahre 1809 hat der nassauische Hauptmann Friedrich Karl Knözzel das Bildnis des hl. Sebastianus der Schönsteiner Schützenbruderschaft geschenkt und somit ist sie seit nunmehr über 200 Jahren in ihrem Besitz.

Besagter Hauptmann war unter etwas widrigen Umständen im Jahre 1804 in das Amt Atzbach beordert worden, dass zwischen Gießen und Wetzlar liegt. Dort blieb er 4 Jahre und 9 Monate und war in dem Städtchen Grosllinden in der Nähe von Gießen mittlerweile ein nicht Unbekannter. Eines Tages, es war das Jahr 1807, ließ sich Hauptmann Knözzel die wahrscheinlich arg mitgenommene katholische Kirche zeigen. Er sei der einzige Katholik unter Lutheranern gewesen, heißt es in der Chronik. In der Kirche fand er zertrümmerte Bilder, die seit der Reformation so da gelegen hätten. „Nur die Bildnis des heiligen Sebastianus war außer den Pfeilen seith den Reformationszeiten unter Muthwilligen Bubenhänden ohnverletzt geblieben“, berichtet er. Der Hauptmann betrachtete dies als Wunderwerk und ließ sich die Figur vom Küster geben. Im Jahre 1809 wurde er zu den neu errichteten Landjägern nach Kirchen a. d. Sieg versetzt und war dann als Militär-Kommandant für die Ämter Burbach, Neunkirchen, Freusburg und Schönstein zuständig. Am 16. März 1809 kam Hauptmann Knözzel nach Schönstein-Wissen und freute sich, wie es heißt, „Brüder zu finden, die den heiligen Sebastianus verehrten“.

Er befand, keine schönere Gelegenheit gefunden zu haben, um das Bildnis des Heiligen an die Schützenbruderschaft zu übergeben und wusste sie bei ihnen in guten Händen. Er wies die Schützenbrüder aber an, diese Schenkung in ihr „Bruderschaftsbuch“ einzutragen und mit dem „Amtlichen und Pastoral Siegel und Unterschrift bekräftigen zu lassen“. Nach 30 Jahren, wenn er nicht mehr leben würde, sollten ihn die Schützenbrüder am Sebastianustag – in Schönstein „Bästjstag“ genannt – in ihr Gebet miteinschließen. Nach einer handschriftlichen Niederschrift, die im Besitz der Schönsteiner Schützenbruderschaft ist, ist anzunehmen, dass die Figur des hl. Sebastian um das Jahr 1500 angefertigt wurde.

Die Figur wird wegen ihres hohen, vor allem ihres ideellen Wertes, nicht mehr in der Heisterkapelle sondern beim jeweiligen Schützenmeister aufbewahrt.



Capellprovisor Bernd Schmitz und Schützenmeister Mathias Groß zeigen die Figur des hl. Sebastian an Fronleichnam im Schützenhaus Schönstein.





Jugendvigil und das „Licht des Glaubens“

Am Vorabend des Patroziniums von St. Elisabeth, Birken-Honigssessen, fand am 23. November 2013 eine Jugendvigil – eine abendliche Gebetswache – in der Pfarrkirche statt. Mitgestaltet wurde diese von unserem Jugendchor *Chorus live*. Zahlreiche junge Menschen und Erwachsene aus dem Seelsorgebereich sind der Einladung der *YouGo*-Gruppe (Vorbereitungsteam) gefolgt, um über die Bedeutung des Gebetes nachzudenken und das eigene Gebetsleben lebendiger werden zu lassen. Bei der Vigil steht neben der Wort-Gottes-Feier die eucharistische Anbetung im Mittelpunkt. Wir wollten umgehend vom Wort zur Tat schreiten, denn die Eucharistie ist die lebendige Gegenwart Jesu Christi in seiner Kirche. Hier kommt ER uns ganz nahe. Wir können uns IHM anvertrauen mit alledem, was uns auf dem Herzen liegt: Freude und Dank, Trauer und Klage.

An diesem Abend waren aber die jungen Menschen nicht allein. Es war die große Gemeinschaft der Glaubenden spürbar. Die Gemeinde vereinigte sich von Zuhause her mit den Jugendlichen im Gebet. Über sechzig Haushalte – einzelne Personen, Ehepaare oder Familien – haben von zu Hause eingestimmt in den Lobpreis Gottes. Zudem wurden in den Fürbitten, ob in der Kirche oder Zuhause – Anliegen und Nöte von Gemeinde und Familien vor Ort artikuliert. Alle, die sich an der Gebetsaktion beteiligt haben, entzündeten vor ihren Haus-

türen eine Kerze als das „Licht des Glaubens“. Christus ist das Licht der Welt, das die Finsternis unseres irdischen Daseins durchbricht. In der Taufe sind wir alle selbst von IHM berufen als Kinder des Lichtes zu leben, um so sein Licht in die Welt hinein strahlen zu lassen.

Nach der Feier der Vigil fand ein gemütliches Beisammensein mit Pizzaessen im Pfarrheim statt.

Dem Vorbereitungskreis und allen Mitbetern in Birken-Honigssessen und darüber hinaus sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt. Es ist deutlich geworden, dass in unserer Heimat – trotz der Klagen, das alles zurückgeht – das Licht des Glaubens nicht erloschen ist. Tragen wir dazu bei, jeder durch sein Gebet und sein christliches Zeugnis, dass es auch in Zukunft so bleiben wird. Leben wir als Kinder des Lichtes!

Kaplan Michael Maxeiner



Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das Licht für alle Menschen, sei du die Kraft, die uns erfüllt. Sei der Beistand, der uns nicht verlässt. Mach uns vollkommen eins mit dir, und lass uns alle in deinem Reich zur ewigen Vollendung gelangen. Dir sei in der Einheit mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lob und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

„Ihr seid das Licht der Welt.“ Mt 5,14



2014

FERIENlager

Birken-Honigsessen

6.-16. August

Schullandheim „Am weißen Berge“
IN Cluvenhagen

Anmeldungen ab
1. März 2014
in der kath. Kirche
Birken-Honigsessen
oder auf unserer Homepage

Weitere Infos und Bilder findet Ihr unter:
ferienlager-biho.de.vu

Mitfahren dürfen alle Kinder von 9 bis 14 Jahren!





Hallo Kinder und Jugendliche,

auch in diesem Jahr veranstaltet die kath. Jugend Birken-Honigssessen wieder eine Ferienfreizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahren. Das Ziel unserer Reise in diesem Jahr ist das Schullandheim „Am weißen Berge“ in Cluvenhagen in der Nähe von Bremen. Die Ferienfreizeit findet in der Zeit vom 06.08. bis 16.08.2014 statt. Euch erwarten erlebnisreiche Tage mit verschiedenen Tagesfahrten, z.B. einem Schwimmbad- und Freizeitparkbesuch, einem Thementag, Geländespiele und vielen weiteren Überraschungen. Anmeldungen liegen ab sofort in den Kirchen Birken-Honigssessen, Elkhausen und Katzwinkel aus. Außerdem findet ihr diese zum Download auf unserer Homepage (www.ferienlager-biho.de.vu). Weitere Informationen zur Ferienfreizeit erhalten ihr auch auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/ferienlager.biho). Also melde dich und deine Freunde schnell an!

Es freut sich das Jugendleiter-Team Birken-Honigssessen.

Kath. öffentliche Bücherei St. Elisabeth Birken-Honigssessen immer aktuell!

Die Leseförderung ist dem Team der Bücherei sehr wichtig. Wir bemühen uns daher, laufend aktuelle Medien anzubieten und die Wünsche unserer Leser zu berücksichtigen.

Vielfältige Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene sollen das Interesse am Lesen wecken. So gehört die Durchführung von Aktionen für Kinder des Kindergartens und der Grundschule zu unserem festen Programm. Wie in den Vorjahren beteiligen wir uns wieder am „Lesesommer Rheinland-Pfalz“ und erwarten hierzu einen Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz. Bei der Eröffnung stellt Frau Kristina Seibert aus Malberg ihr Buch „Die dämonische Fledermaus“ vor.

Auch der bundesweite „Tag des Vorlesens“ in Kooperation mit der Christophorus-Grundschule fand großen Anklang.

Bei der Aktion der Stiftung Lesen „Lesestart für Dreijährige“ machten wir ebenfalls mit. Zur Verteilung der Lesestartsets hatten wir die Eltern der Dreijährigen eingeladen. Leider machten nur wenige Eltern hiervon Gebrauch.

Am 13. 05. 2014, 19.30 Uhr, stellt Frau Gabriele Friedel, wieder „Neues von der Leipziger Buchmesse“ vor.

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

Wie wir schon berichteten, war die Weihnachtsbuchsausstellung ein großer Erfolg. Inzwischen erhielten wir von den Borromedien eine Vermittlungsprovision. Hierfür konnten wir 40 Kinder- und Jugendbücher, Romane und Hörbücher anschaffen.

Die Bestellung des neuen Gotteslobes wurde von unseren Gemeindemitgliedern sehr gut angenommen, sodass



wir im nächsten Jahr auch hierfür eine Vermittlungsgebühr erhalten.

Die Einrichtungsgegenstände unserer Bücherei sind 42 Jahre alt bzw. es handelt sich um gebrauchte und geschenkte Möbel. Die Fachstelle des Erzbistums für Büchereien empfahl daher eine Aktualisierung des Bestandes. Leider fehlen der Kirchengemeinde hierfür die erforderlichen Mittel.

Wir danken daher den Firmen ALHO Systembau GmbH, Morsbach, Nimak GmbH Wissen, Kleusberg GmbH Wissen sowie der Kreissparkasse Altenkirchen und der Westerwaldbank Altenkirchen für ihre großzügigen Spenden. Mit diesen Spenden und einer Bezuschussung durch das Erzbistum sind wir in der Lage die Kinderbibliothek kinderfreund-

lich einzurichten und den Eingangsbereich neu zu gestalten. Dies trägt erheblich zur Attraktivität der Bücherei bei.

Erika Kalkert

Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.

Carl Hylty

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag: 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Donnerstag: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr



KAB Ortsverband Birken- Honigessen

Bei unserer letzten Barbarafeier am 3. Dezember 2013 konnten wir einen harmonischen und adventlichen Nachmittag verbringen. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt lauschten alle gespannt den humoristischen Beiträgen. Bei einer Weihnachtsgeschichte aus dem Erzgebirge wurde die winterliche Euphorie über den Schnee sehr schnell zum Albtraum. In einem kleinen Sketch wurde der Frage nachgegangen, ob der Slogan „Gleiches Recht für Alle“ auch im Himmel Gültigkeit hat – „Darf es auch eine Weihnachtsfrau geben?“ In einem weiteren Vortrag packt eine Frau kurzerhand ihre Koffer und verreis über Weihnachten und gibt der zurückgelassenen Familien noch kurze Anweisungen „für's Fest“.

Die musikalische Gestaltung des Nachmittags übernahm Herr Peter Schwartz auf dem Akkordeon. Neben der Jubilarehrung dankte unsere Teamsprecherin Christine Hombach besonders Herr Bertram Weitershausen. Er leitete über viele Jahre die KAB und hat sich mit ganzer Kraft für den Verein



eingesetzt. Die Feier endete mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, der von dem Freudenberger Pfarrer Reinhard Lenz und unserem Präses Diakon Thomas Eiden zelebriert wurde. Weitere Bilder von der Barbarafeier finden sie auf der Seite der Pfarrgemeinde St. Elisabeth unter dem Link ⇒ Gruppierungen ⇒ KAB Ortsverband.



Auch in diesem Jahr sind wieder verschiedene Vortragsabende geplant. Am 12. März fand als gemeinsame Bildungsveranstaltung mit kfd, Schützenbruderschaft, Familienkreis und KAB ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs im Pfarrheim statt. Die interessierten Teilnehmer hörten dem Ausbilder Jörg Gerhartz interessiert zu. Zum Abschluss hatte jeder die Möglichkeit, mit Hilfe einer Puppe die Wiederbelebung „praktisch“ zu üben.

Zur Zeit wird der Kurs: „Geleitete Spielförderung für Kleinkinder“ wieder angeboten. Referentin für diese Spielgruppe, für Mutter/Vater und Kind ab 6 Monaten, ist Frau Rebecca Brucherseifer. Nähere Informationen bei Christine Hombach, Tel. 8253.



Am 11. Mai 2014 werden wir wieder einen Familiengottesdienst gestalten. Im Frühjahr wird es eine Podiumsdiskussion anlässlich der Bürgermeisterwahl in Wissen geben. Hier stehen sich Herr Michael Wagener und Herr Thorsten Wehner gegenüber. Bei uns in Birken-Honigsessen gibt es neben dem amtierenden Bürgermeister, Herrn Hubert Wagner, keinen Gegenkandidaten.

Wir laden alle Kommunionkinder im Anschluss an die Fronleichnamspromession am 22. Juni ins Pfarrheim zum Grillen ein. Die Mädchen der Mäbi gestalten den Nachmittag für die Kinder.

In Kooperation mit der Kreisverwaltung Altenkirchen findet am Sonntag, den 5. Oktober ein Puppenspiel im kath. Pfarrheim in Birken-Honigsessen statt. Das Hohenloher Figurentheater präsentiert das Stück "Frau Holle".

Für den 29. Oktober konnten wir Herrn Pater Höfer wieder zu einem Vortragsabend gewinnen.

Aktuelle Veranstaltungen im Herbst werden zeitnah bekanntgegeben.

Unsere diesjährige Barbarafeier beginnt am 7. Dezember um 9.00 Uhr mit der Hl. Messe. Beim anschließenden Frühstück genießen wir die morgendlichen Stunden.

Informationen zu den Bildungsveranstaltungen des Diözesanverbandes bekommen sie im Internet oder bei Frau Christine Hombach (Tel. 02742/8253).

Für das KAB Leitungsteam

Veronika Herzog

Neue Messdiener/innen in Amt eingeführt



In der Pfarrkirche St. Elisabeth Birken-Honigsessen wurden am Patro-natsfest (23.11.2013) fünf Mädchen und Jungen in ihr Amt eingeführt. Dies sind Alison Alt, Marie-Claire Mönig, Johanna Müller, Cecilia Stricker und Felix Schramm. Seit den Sommerferien hatten Pfarrer Kürten und ich die Fünf gut auf ihren Dienst vorbereitet. Wir danken Euch für Eure Bereitschaft, freuen uns, Euch in unsere Messdiener-gemeinschaft aufnehmen zu dürfen und wünschen Euch viel Freude an Eurem

Darian Asbach

Der neue Musiklehrer fragt die Schüler nach ihrem Lieblingsinstrument. Darauf Max: „Die Pausenglocke.“

Nick sieht in der Mülltonne einen Spiegel. Er schaut hinein und sagt sich dann: „Das Bild hätte ich auch weggeworfen!“



Sternsingeraktion 2014

Wir hatten diesmal die Möglichkeit an der bundesweiten Aussendungsfeier im Hohen Dom zu Köln teilzunehmen. So trafen wir uns am Montag, 30.12.2013 um 9.00 Uhr und fuhren mit 16 Sternsängern, sowie neun Betreuern mit dem Zug los. Nach dem Gottesdienst mit Kardinal Meisner zogen wir mit ca. 4000 weiteren Sternsängern in einer Prozession über die Hohenzollern Brücke zum Staatenhaus. Hier gab es erst mal für alle ein warmes Mittagessen und Getränke, anschließend ein buntes Bühnenprogramm mit Musik und Animation, das alle sehr begeisterte. Als wir nach einigen „Abfahrtspannen“ wieder im Zug saßen, legten sich alle müde in ihre Sitze. Ich denke, dass dieser Tag für alle ein Erlebnis war.

Die Aussendungsfeier in Birken-Honigessen folgte am Donnerstag, 02.01.2014. Nach einem gemeinsamen Frühstück zogen 38 Kinder und 15 Begleiter durch unseren Ort und sammelten für notleidende Kinder in Malawi.

Bei dem Gottesdienst zur Rückkehr am Sonntag, 05.02.2014 konnte der stolze Betrag in Höhe von **4452,03 €** bekannt gegeben werden..

Für unsere fleißigen Sternsinger konnten in diesem Jahr neue Sammel Dosen, z.T. finanziert durch Spenden, angeschafft werden. Ebenso wurden zwei neue Gewänder gestiftet.

Allen Kindern, Begleitern, Helfern und Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön.

Anja Asbach





Der Kirchenchor „Cäcilia“ Birken-Honigsessen informiert:

Zu unserem Bedauern hat Alexander Hüsich aus persönlichen und beruflichen Gründen seine Chorleitertätigkeit zum 31. Januar 2014 beendet.

Vorsitzender Walter Leidig dankte Herrn Hüsich während der Jahreshauptversammlung mit einem Präsentkorb für seinen Einsatz und sein Engagement in den letzten Jahren und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Das Neue Jahr 2014 war für den Vorstand zunächst geprägt von den Anstren-

gungen, einen neuen Chorleiter zu finden.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25.01.2014 konnte der Vorstand die Information an den Chor weitergeben, dass eine erste Probe stattfindet mit Herrn Marcin Murawski, den wir mit Zustimmung von Herrn Pfarrer Kürten als neuen Chorleiter gewinnen konnten.

Herr Murawski ist 32 Jahre alt, in Polen geboren, hat dort studiert und ist Musikpädagoge. Er lebt seit 3 Jahren in Deutschland.

Wir haben nun schon einige Proben mit unserem „Neuen“ erlebt und sind der Meinung, dass er seine Sache ganz gut macht!



(Chorleiter Murawski vordere Reihe Mitte)



Unter anderem steht jetzt die Missa parochialis (lateinische Messe) für Ostern auf dem Probenplan.

Wir möchten Herrn Murawski auch auf diesem Wege nochmals herzlich im Chor willkommen heißen und wünschen ihm viel Freude an seiner Tätigkeit. Wir hoffen und wünschen, dass er sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlt.

In den nächsten Monaten sind die nachstehenden Auftritte des Chores geplant:

20.04.2014 - 10.30 Uhr
Gottesdienst Ostersonntag

29.05.2014 - 10.15 Uhr
Erstkommunionfeier

08.06.2014 - 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfingstsonntag

19.06.2014 - 9.00 Uhr
Fronleichnam(Prozession)

03.08.2014 - 9.00 Uhr
Kirchweih-und Schützenfest
Mitgestaltung Messe und Prozession

Achten Sie bitte hierzu auf die Veröffentlichungen in den Pfarrmitteilungen!

Liebe Freunde des Chorgesanges, unsere Probe findet dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Gaststätte Demmer in Birken-Honigessen statt.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Mit freundlichem Sängergruß

Christel Kalkert
(Geschäftsführerin)

Spielenachmittag der kfd in Birken-Honigessen

Mittlerweile im 6. Jahr findet der Spielenachmittag der kfd Birken-Honigessen statt.



Aus einem vielfältigen Angebot an Gesellschaftsspielen, diversen Karten-, Brett-, Würfel- und auch Konzentrationspielen wie z.B. Skip-Bo, Rummy-cup oder Phase 10 kann jeder Mitspieler nach Belieben auswählen.

Es ist ein beständiger Teilnehmerkreis, der für alle offen ist.

Getroffen wird sich immer am 3. Mittwoch eines Monats von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr ohne Anmeldung und kostenlos im Pfarrheim Birken-Honigessen (Eingang durch die Bücherei).

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen mitzuspielen!

Pro Halbjahr wird auch einmal zusammen auswärts gefrühstückt oder auswärts Kaffee getrunken.

Petra Kalkert



Einstimmung auf die närrischen Tage: Fröhliches Karnevalstreiben im AZURIT Seniorenzentrum Birken

Am Samstag, den 22. Februar 2014 ging es hoch her im AZURIT Seniorenzentrum Birken. Mit phantasievollen Kopfbedeckungen – zum Beispiel einem rosa Plüsch-Schweinchen – oder bunten Partyhütchen und Luftschlangen um den Hals nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner am Nachmittag den närrisch geschmückten Speisesaal in Beschlag, um ausgelassen Karneval zu feiern. Bei Kaffee, Kuchen und den traditionellen Krapfen amüsierten sie sich bestens. Das Unterhaltungsprogramm wurde wie üblich von der Karnevalsgruppe des Frauenvereins Birken-Honigsessen gestaltet, die ordentlich Stimmung in den Saal brachten. Der brasilianische Auszubildende Eberton

Gomez da Silva steckte alle mit seiner brasilianischen Lebensfreude an, als er in tollen Kostümen Sambatänze vorführte. Bewohner, Mitarbeiter und Besucher waren gleichermaßen begeistert. Bis in den Abend hinein wurde gelacht, geschunkelt, gesungen und getanzt. „Das war aber nur der Anfang, quasi zur Einstimmung“, so Hausleiterin Stefanie Tiede. „Unsere Senioren können sich von Weiberfastnacht bis Aschermittwoch auf ein buntes Programm freuen und die närrischen Tage genießen!“ Unter anderem werden die Karnevals-umzüge in der Umgebung besucht und das Prinzenpaar des Wissener Karnevalsvereins wird dem Seniorenzentrum seine Aufwartung machen.



Die Jecken sind los im AZURIT Seniorenzentrum Birken: die Bewohnerinnen Ottlie Hombach, Wila Hegemann, Irmgard Hombach und Anne Stern (v.l.n.r) sowie Herdis Brachwitz (Mitte, Mitarbeiterin der Beschäftigungstherapie) haben sichtlich Spaß



KFD-Frau Birken-Honigessen feierten ausgelassen Karneval



160 bunt kostümierte Frauen, flotte Musik der Dancing Band Sunshine und ein spielfreudiges Karnevalsteam brachten das Pfarrheim in Birken-Honigessen zum Kochen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Teamsprecherin Rita Hoffmann, dem jubelnden Einmarsch der Aktiven und fröhlichen Schunkelliedern ging es los.

Sitzungspräsidentin Petra Kalkert führte wie immer souverän durch das Programm.

Zu Beginn eröffnete die ehemalige Aktive, Therese Kern, erfrischend als trinkfreudiger Landstreicher das Programm.

Das Plüschcafé mit 2 Barbies, eine davon in XXL-Ausführung, gespielt von Michaela Wagener und Gudrun

Hombach und Ken als ihr Diener (Jacqueline Kalkert), der durfte natürlich auch nicht fehlen. Sie hatten es satt, ständig in den Regalen der Kinderzimmer zu verstauben.

In die Bütt ging Konny Hüsich mit „Oh Jammer, diese Männer“, die zeigte, wie Männer wirklich ticken oder nicht.

Mit dem 1. Teil des Musicals Grease wurde das Publikum mit Gesang und Tanz bestens unterhalten.





Bei einem Nachmittag im Kaffee, gespielt von Petra Stangier und Nicola Wagner blieb kein Auge trocken.

Als Überraschungsgast wurde der FKC Fensdorf mit dem Männerballett, der Prinzengarde sowie Königin Claudia herzlich begrüßt. Das Männerballett tanzte nach Irish Dance.

Natürlich ließ es sich die Prinzengarde nicht nehmen und folgte mit einer genialen Vorstellung, was die Stimmung im Saal mächtig aufheizte.

Ein weiterer Programmpunkt über eine vollautomatische Toilette wurde gespielt von Brigitte Buchen und Jacqueline Kalkert. Letztendlich ging doch alles in die Hose.

Special-Guests, die Tanzgruppe der Aktiven brachten nochmals den Saal zu einem Medley von Helene Fischer in Hochstimmung.



Auch Hubert Wagner, Ortsbürgermeister von Birken-Honigsessen, ließ es sich nicht nehmen, als Champion mit einem erfrischenden Vortag wieder auf der Bühne zu stehen.



Mit dem 2. Teil des Musicals „König der Löwen“ wurde der Zauber Afrikas auf der Bühne präsentiert.

Nach dem Zauber ging es in die Realität zurück und bei dem nächsten Programmpunkt „Männer suchen ein Zuhause“, zeigte es sich mal wieder deutlich, das sich eine Vermittlung der verschiedensten Männertypen als doch recht schwierig gestaltete.

Prinz Norbert I. aus Wissen mit seinem Gefolge, den Mini's, der Juniorentanzgruppe, sowie dem Solomariechen erfreute die Damen im Saal.

Zum Finale wurde eine farbenprächtige Tanzeinlage auf Atlantis präsentiert. Nach dem offiziellen Teil wurde noch kräftig wie gewohnt weiter gefeiert.

Die mitwirkenden Aktiven waren: Brigitte Buchen, Karla Hoffmann, Gudrun Hombach, Konny Hüsch, Jacqueline Kalkert, Marie Kalkert, Petra Kalkert, Ramona Kohlhaas, Anna Lena Leidig, Isabelle Mai, Liz Schmidt, Anika Schneider, Petra Stangier, Michaela Wagener, Nicola Wagner, Katrin Wagner.

Petra Kalkert (Sitzungspräsidentin)



Rosenkranzgebet und Boni-Cafe der Messdiener Elkhausen/Katzwinkel



Am 27. November 2013 fand um 15:00 Uhr in Elkhausen in der Kirche St. Bonifatius eine Rosenkranzandacht statt. Die Andacht wurde von Kaplan Michael Maxeiner und den Messdienern der Gemeinde vorbereitet. Im Anschluss daran luden die Messdiener zu Kaffee und Kuchen ins Jugendheim Elkhausen ein. Durch das Kommen zahlreicher Gemeindemitglieder konnte die Messdienerkasse um **380,00 €** aufgestockt werden. Wir, die Messdiener von Katzwinkel und Elkhausen, danken allen Helfern und Spendern, die zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben.

(Marie Höfer)

Einführung der neuen Messdienerinnen in Elkhausen

Am 8. Dezember 2013 wurden in einem feierlichen Gottesdienst zwei neue Messdienerinnen eingeführt.



von links nach rechts: Nele Schmidt, Luca Wilhelm, Marie Höfer, Josephine Thiele, Pauline Höfer, Mia Hombach, Küsterin Magdalene Solbach, Kaplan Michael Maxeiner

Kaplan Maxeiner hatte die beiden Kommunionkinder aus 2013, Mia Hombach und Josephine Thiele, auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Im Anschluss an den Gottesdienst hatte Kaplan Maxeiner alle Grundschulkin- der ins Pfarrheim in Elkhausen eingeladen. Die thematische Einstimmung in die Adventszeit sowie das anschließende Pizzaessen hat den anwesenden Kindern sehr viel Spaß gemacht. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Kaplan Maxeiner und die Betreuerinnen.





Sternsinger 2014



Maria Lichtmess / Blasiussegen



Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ haben sich in diesem Jahr rund 25 Kinder in Katzwinkel und Elkhausen zusammengefunden, um Anfang Januar den Segen Gottes für das neue Jahr in die Haushalte zu bringen.

Die Menschen in den Gemeinden Katzwinkel und Elkhausen haben sich sehr über die Lieder und Gedichte gefreut. Gaben für Kinder in Not, in diesem Jahr ganz besonders für Kinder, die vor Gewalt und Krieg fliehen mussten, in Höhe von rd. **3.100,00 €** konnten an das Hilfswerk weitergeleitet werden. Danke an alle Kinder, die mitgemacht haben sowie an alle Betreuer/innen (insbesondere Franka Schmidt), die die Aktion Dreikönigssingen vorbereitet und die Kinder begleitet haben.





Ehrenamt im Dienste der Katholischen Kirche

In Katzwinkel und Elkhausen haben sich Teams zusammengefunden, die sich bereit erklärt haben, die Flächen rund um beide Kirchen, den Friedhof und das Jugendheim in Elkhausen unentgeltlich zu pflegen. Die Organisatoren freuen sich immer über neue Freiwillige, die Spaß an der Arbeit in einem netten Team haben.

Kontaktperson(en) für **Elkhausen**:

Werner Holschbach (Tel.: 02742 8100);

für **Katzwinkel**: Hans-Peter Brucherseifer (Tel.: 02741 8551),

Karola Weber (Tel.: 02742/8594).

Mehrmals im Jahr findet nach der Heiligen Messe in Elkhausen ein Kuchenverkauf zugunsten des Fördervereins statt. Magdalene Solbach (Tel.: 02742 6570) freut sich über den Anruf von begeisterten Bäckerinnen.

Termine der Kirchengemeinde

- **Karfreitag, 18. April 2014**
Kinder- und Jugendkreuzweg von Hecke nach Elkhausen
- **Sonntag, 19. April 2014,**
22:00 Uhr Osternacht
- **Sonntag, 4. Mai 2014**
Erste Heilige Kommunion in Elkh.
- **Donnerstag, 19. Juni 2014**
Fronleichnamsprozession mit anschließendem Pfarrfest im und rund ums Pfarr- und Jugendheim in Elkhausen

Weinpräsentation 2013

Am ersten Wochenende im November konnten die Verantwortlichen mehr als 60 Gäste im Pfarrheim in Elkhausen zur Weinpräsentation mit dem Winzerehepaar Bungert aus Ockenheim in Rheinhessen begrüßen.

Der Reinerlös i.H. von **1.116,25 EURO** kommt in voller Höhe dem Förderverein zum Erhalt des Pfarr- und Jugendheimes zu Gute.

Der Termin für die nächste Weinprobe steht bereits fest:

→ **Samstag, 15. November 2014**

Sollten Sie im Laufe des Jahres Interesse an einer Weinbestellung haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Helmut u. Gisela Weisenfeld (02741 8228). Die Eheleute Weisenfeld koordinieren eine Sammelbestellung. Sie bezahlen den Listenpreis des Weingutes – dem Förderverein kommen 10% des Bestellwertes zu Gute. Vielen Dank!

*Ostern, Ostern, Auferstehen,
lind und leis die Lüfte wehn.
Hell und froh die Glocken schallen
Osterglück den Menschen allen !*

– Volksgut –

**In diesem Sinne wünscht der
Kirchenchor Cäcilia
Elkhausen/Katzwinkel
allen aktiven und passiven
Mitgliedern
„Frohe Ostern 2014“.**



Garagos-Turnier 2014

Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr, fand auch in diesem Jahr das Garagos-Turnier wieder in der Glück-Auf-Halle Katzwinkel statt. Am Samstag, dem 25.01., versammelten sich dort 14 Hobby-Fußballmannschaften, um den ganzen Nachmittag über spannende Spiele zu bestreiten. Neben den bereits bekannten einheimischen Mannschaften wie der Volksfront von Judää oder El Classico, kamen viele Mannschaften aus den umliegenden Ortschaften, so zum Beispiel der HC Harbach, die Krombacher Wallmenroth oder die FSG Mittelhof. Deshalb kam es auch dazu, dass das 7-Meter-Schießen um Platz 3 und das Finale ohne ortsansässige Mannschaften auskommen muss-

Plittershagen ging: der HC Plittershagen deklassierte Hangover 69 und gewann im Finale 6:1. So ging auch in diesem Jahr der größte Pokal wieder nach Plittershagen. Außerdem können diese den Wanderpokal für ein weiteres Jahr ihr Eigen nennen.

Die Mannschaften und Zuschauer des Basar-Turniers wurden durchgehend von den Helfern der kath. Jugend Elkhausen/Katzwinkel ausreichend versorgt. Das Organisationsteam will sich abschließend noch bei Schiedsrichter Stefan Hallerbach, der den ganzen Tag über das Turnier souverän leitete, und dem DRK-Team aus Katzwinkel, das für die nötige medizinische Vorsorge verantwortlich war, bedanken.



Siegerehrung durch Ortsbürgermeister Wolfgang Würden (rechts), Vertreter vom Organisationsteam Stephanie Sigmund (2. von rechts) und Fabian Hof (3. von rechts), weiße Trikots: 3. Platzierten „Malberg United“, rote Trikots: 2. Platzierten „Hangover 69“ und orange/blau Trikots: Sieger „HC Plittershagen“

ten. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen konnte sich Malberg United den dritten Platz sichern. Im Finale traten der Titelverteidiger des vergangenen Jahres HC Plittershagen und Hangover 69 aus Birken-Honigsessen gegeneinander an. Doch hier zeigte sich eindeutig, warum der Turniersieg im letzten Jahr nach

Der Reinerlös des Turniers (1159,66 €) wird wie immer an die Comboni-Schwestern in Garagos/Ägypten gespendet. In dieses Projekt fließt auch der jährliche Gewinn des Garagos-Basars in Elkhausen, der dieses Jahr am 7. September rund ums Jugendheim stattfinden wird.



Ausflugsziel für die ganze Familie

Nach der Fronleichnamsprozession

**Do., 19. Juni 2014
ab 11:30 Uhr**

Pfarrfest rund ums Pfarrheim Elkhausen



Umfangreiches und
exklusives Speisen-
angebot, Cafeteria,
Unterhaltungs-
programm für Jung und
Alt mit Unterstützung
durch die Ortsvereine

Reinerlös zu Gunsten
des Pfarr- und Jugend-
heimes Elkhausen

Veranstalter: Ortsausschuss
und Kirchenvorstand

**Wir freuen uns über jede/n Helfer/
in für den Kirchputz in**

Elkhausen:

Dienstag, 22. April 2014, 9:30 Uhr.



Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss
gereicht, deshalb werden die Helfer/
innen gebeten, sich bei Magdalene
Solbach zu melden.

Tolle Stimmung im Katholischen Pfarrheim in Mittelhof

Bei der momentan noch einzigen Karnevalsveranstaltung in Mittelhof war wie immer unter dem Motto „Mittelhof oj-jo-jo“, Spaß, Unterhaltung und Stimmung angesagt. Sitzungspräsidentin Gerda Heer war mit ihren Sketchen und ihrer selbst gereimten Rede mal wieder ein Garant für die traditionelle Sitzung der kfd-Mittelhof im närrisch geschmückten katholischen Pfarrheim.



Tolle Tanzdarbietungen, Büttreden und Musik aus dem Computer bereicherten die Veranstaltung. Inge Strüder vom kfd-Vorstandsteam Mittelhof konnte Ortsbürgermeister Franz Cordes mit Gattin Bärbel, Schwester Barbara Schulenberg und Beate Vanderfuhr, für die kfd-Selbach und das Dekanat begrüßen. Mit einem 3-fach Mittelhof oh-jo-jo eröffnete Sitzungspräsidentin Gerda Heer nach einem, von den Karnevalistinnen vorgetragenen Eingangslied die Sitzung. Nach dem gemeinsamen, gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen und den obligatorischen „Kräb-

belchen“ von den kfd-Mitarbeiterinnen, rief Gerda Heer zum erstenmal „Wolle mer se renloose“. Vier Fernsehsendungen liefen gleichzeitig auf der Bühne „nebeneinander“ und brachten das ganze Geschehen recht heftig „durcheinander“. Die Moderatorinnen Brigitte Reifenrath, Annemie Bender, Christa Rödder und Inge Strüder stehen neuerdings in der näheren Auswahl, die Nachfolge von Markus Lanz in „Wetten das?“ anzutreten. Wie vergesslich nicht nur Sekretärinnen, sondern auch ihre Chefs sein können, wurde eindrucksvoll von Michaela Reifenrath und Laura Steiger in Szene gesetzt. Chantale, die Lady in Pink, in ihrem rosafarbenen Outfit und mit ihrem oft zitierten „Stößchen“ während ihrer Rede, wurde mal wieder hervorragend von Thomas Greb dargestellt. Eine 3-fach Rakete war ihm sicher. Eine Augenweide und allererste Sahne war, wie in jedem Jahr, Tanzmariechen Jenny Hahmann mit ihrem Tanz auf das Lied von Udo Jürgens „Aber bitte mit Sahne“. Die begeisterten Zuschauer konnten sich über eine geforderte Zugabe freuen und verabschiedeten auch sie mit einer verdienten Rakete. Als Überraschungsgast begeisterte Cordia Heck aus Altenkirchen, mit ihren Parodien auf Conny Francis und als Kölsche Mädchen in ihren reizvollen Kostümen. Ihre Zugabe „Du hast mich tausendmal belogen“ von Andrea Berg, inspirierte die Narrenschar zum kräftigen Mitsingen. Sitzungspräsidentin Gerda Heer machte



als Heimwerker in ihrer herrlich gereimten Rede mal wieder deutlich, dass Heimwerken und Schwarzarbeit nicht immer zum gewünschten Ziel führen. Großer Beifall war ihr dafür gewiss.

Das ein „Computer“ kein Lockruf für einen Vogel ist, musste Michaela Reifenrath schmerzlich bei der Angabe ihrer Personalien im Jobcenter erfahren. Die Computerstimme im Hintergrund hätte echt sein können, wurde aber von Sabrina Stahl hervorragend imitiert.

„Die bucklige Verwandtschaft“ hieß zwar der angekündigte Tanz von acht hübschen Mädels, hätte aber eher ein „Tanz der Synonyme“ sein können. Dies zu erklären wäre wohl genauso verwirrend wie der phantastische Vortrag selbst. Die Schwierigkeit, diesen Tanz vorzuführen, belohnten die Zuschauer mit anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen.



Die Mitwirkenden waren : Karina Brück, Katrin Strüder, Alexandra Schönauer, Melanie Christ, Anke Zimmermann, Nina Solbach sowie Julia und Diane Schlechtriem.

Die zwei Schüler , „Lilly und Willy“, dargestellt von Jungtalent Brigitte Reifenrath und Altstar Inge Strüder, berichteten am Ende in humorvoller Weise von ihren alltäglichen Problemen und Erfahrungen.

Zum Abschluss bedankten sich Sitzungspräsidentin Gerda Heer und Gertrud Hundhausen vom kfd-Vorstandsteam Mittelhof noch einmal bei allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung, auch bei Klara Söhngen, die das gesamte Geschehen mal wieder auf einem Videofilm festhielt.

Was es sonst noch gab bei der kfd Mittelhof

Im Mai war Schwester Barbara bei uns und referierte zum Thema des Nachmittags: „Blick über den Teller- rand“. Sie berichtete vom internationalen Generalkapitel der „Töchter vom hl. Kreuz“ in Lüttich über Ordensfrauen, die neue Wege suchen in Kirche und Gesellschaft in Europa und Asien.

Im November hatten wir Herr Pfarrer Kürten nach unserer monatlichen Frauenmesse bei uns zu Gast. Er hielt einen ausführlichen Diavortrag über seine große Krippenlandschaft, in der viele Sachen stehen, die er selbst angefertigt hat. Selbst wenn die eine oder andere Krippenfigur ein neues Kleid oder einen neuen Mantel brauchen, greift er selbst zu Faden und Nadel.

Bei unserer letzten Adventsfeier, wo wir erst in der Kirche eine Andacht mit Sr. Barbara feierten, hatten wir im Anschluß viele Frauen und auch einige

Männer, die unserer Einladung gefolgt waren. Im herrlich geschmückten Pfarrheim kam schnell eine weihnachtliche Stimmung auf. Die leckeren selbst gebackenen Torten und Schnittchen schmeckten hervorragend. Es wurden Geschichten vorgelesen und Lieder gesungen. Laura Steiger begleitete uns mit ihrer Klarinette.

Bei unserer Adventsfeier haben wir auch an unsere Mitmenschen gedacht, denen es nicht so gut geht. Wir konnten Sr. Barbara den stolzen Betrag von 223 € überreichen, die diesen an den Hospizverein Altenkirchen weiterleitet. Ein herzliches Dankeschön an unsere großzügigen Spender!

Auch in unserer Pfarrkirche wurde der Weltgebetstag 2014 gefeiert. Die Gebetsordnung für dieses Jahr kam aus Ägypten. Bei der durchgeführten Kollekte kamen insgesamt 117,30 € zusammen, die von uns auf das Konto für den Weltgebetstag eingezahlt wurden. Im Anschluß an die Andacht waren alle ins Pfarrheim eingeladen.

Am 07.09.2014 heißt es wieder



**„Essen für einen guten Zweck“
beim traditionellen Kartoffelfest
in Mittelhof nach dem
Gottesdienst um 09.30 Uhr.**

Kinderwortgottesdienst am 01.03.14 in Mittelhof

„Jesus liebt dich so wie du bist“



Unter dieses Thema hatten wir unseren Wortgottesdienst am Karneval gestellt. Viele Kinder waren mit ihren Eltern und Großeltern gekommen, um gemeinsam zu singen und zu beten.



Die Kinder hatten sich verkleidet. Es ist schön an Karneval mal in eine andere Rolle zu schlüpfen. Jesus ist auch gerne mit seinen Freunden zusammen gewesen und hat mit ihnen gelacht. Aber auch im Alltag, wenn der Karneval vorbei ist und die Kostüme wieder weggepackt werden, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns so liebt, wie wir sind. Am Ende des Gottesdienstes hatten wir dann noch einen echten Clown zu Gast „Lieschen Radischen“.



Gemeinsam sind dann alle ins Jugendheim gezogen,



wo wir bei selbstgebackenen Kuchen und „Kräbbelchen“ noch einige schöne Stunden verbrachten.



Vorankündigung

Der nächste Kindergottesdienst ist im Juli mit anschl. Sommerfest. Das genaue Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kirchenchor „Cäcilia“ Mittelhof

***Neuer Vorstand gewählt-
Verdiente Mitglieder aus Vorstand
verabschiedet und geehrt.***

Der Kirchenchor „Cäcilia“ wählte bei seiner jährlichen Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand.

Die Aufgaben des 1. Vorsitzenden obliegen fortan Sandra Hüsch, neue Schriftführerin ist Christiane Klein, die Kasse verwaltet weiterhin Stefan Söhnngen. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Beisitzerin Andrea Keller, 2. Beisitzer ist weiterhin Rainer Linke. Das Amt des Notenwartes bleibt bei Alfred Solbach.

Der bisherige 1. Vorsitzenden Michael Kostka musste nach nunmehr 19 Jahren sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen. Ihm gilt Dank und Anerkennung des ganzen Chores. Die neue Vorsitzende Sandra Hüsch bedankte sich bei ihm mit einem Präsent.

Richard Seibert stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Er hatte das Amt des 2. Vorsitzenden inne und war in den vergangenen 4 Jahrzehnten eine unersetzliche Stütze für den Chor. So hat er 12 Jahre die Kasse geführt und war als 2. Vorsitzender, vor allem in den letzten beiden Jahren mit den Aufgaben der Vertretung des 1. Vorsitzenden betraut. Unterstützt wurde er dabei vom gesamten Vorstand. Sandra Hüsch bedanke sich bei ihm für seine Leistung, die nicht selbstverstän-



dlich ist und freute sich, dass Herr Seibert sich bereit erklärt hat, weiterhin den Besuchsdienst für erkrankte aktive Mitglieder und die Teilnahme an Beerdigungen zu übernehmen. Auch Herr Seibert wurde mit einem Präsent bedacht.

Erna Streck stellte ebenfalls ihr Amt als Beisitzer zu Verfügung. Hier rückte

Andrea Keller nach. Frau Streck war neben ihrem Amt als Beisitzer 12 Jahre lang als Schriftführerin tätig. Insgesamt kommen hier 29 Jahre Vorstandsarbeit zusammen. Auch ihr gilt Dank und die Anerkennung des Chores für die geleistete Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Sandra Hüscher

Fronleichnamsprozessionen im Seelsorgebereich

Donnerstag, 19. Juni

8.00 Uhr ab Kirchplatz Wissen

Donnerstag, 19. Juni

nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr in Katzwinkel

Sonntag, 22. Juni

nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr in Birken-Honigsessen

Sonntag, 22. Juni

nach der Hl. Messe um 9.30 Uhr in Mittelhof

Ökumenisches Sommerfest in Wissen

Sonntag, 15. Juni

11.00 Uhr: Gottesdienst in der Ev. Kirche

11.00 Uhr: Hl. Messe im Garten des Kath. Pfarrhauses

Nach den beiden Gottesdiensten kommen wir zu einem gemeinsamen Gebet zusammen. Danach beginnt das bunte Treiben in und zwischen den beiden Pfarrheimen.

Wichtige Telefonnummern:

Pastoralbüro für den Seelsorgebereich

„Obere Sieg“

Auf der Rahm 10 - 57537 Wissen	Tel.: 02742/ 9338-0
	Fax: 02742/ 9338-18

Kath. Friedhofsverwaltung Wissen

Auf der Rahm 10 - 57537 Wissen	
Mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr	Tel.: 02742/ 9338-15
	Fax: 02742/ 9338-18

Kontaktbüro Birken-Honigessen	Tel.: 02742/ 6263
	Fax: 02742/ 8570

Kontaktbüro Schönstein	Tel.: 02742/ 2219
------------------------------	-------------------

Kontaktbüro Mittelhof	Tel.: 02742/ 2165
-----------------------------	-------------------

Sakristei Pfarrkirche Wissen	Tel.: 02742/ 3546
------------------------------------	-------------------

Offene Tür, Kirchweg 9, 57537 Wissen	Tel.: 02742/ 5185
--	-------------------

Kath. Kindertagesstätte Wissen	Tel.: 02742/ 3391
--------------------------------------	-------------------

Pfarrer Martin Kürten	Tel.: 02742/ 9338-0
-----------------------------	---------------------

Kaplan P. Paul	Tel.: 02742/ 9338-13
----------------------	----------------------

Kaplan Michael Maxeiner	Tel.: 02742/ 9338-14
-------------------------------	----------------------

Diakon Thomas Eiden	Tel.: 0157/ 84149659
---------------------	----------------------

Diakon Peter Vanderfuhr	Tel.: 02742/ 3938
-------------------------	-------------------

Wird in dringenden Fällen ein Seelsorger benötigt, so kann er sich auch an das Krankenhaus in Wissen, Tel.: 0 27 42 - 70 6 - 0 wenden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Seelsorgeverband „Obere Sieg“

Pfarrer Martin Kürten (ViSdP),

Redaktion: Anneliese Böhmer, Claudia Herzog, Thomas Tenhagen,
Hans Stricker

Druck: K + S Druck Schneider, Niederhövels

Auflage: 6.000

Erscheinungsweise: zweimal jährlich, kostenlos

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Red. wieder.

Über die Veröffentlichung von Zuschriften entscheidet die Redaktion.